Bezugöpreis:

Biecteljährl. 10,50 Rf., monatt 3,50 Mt. fret ins Haus, voraus jahlbar. Poli-beyug: Monaillich 3,50 Mt., exfl. Ju-ftslüungsgebühr. Unter Kreizband für Pentifgland und Oefterreid-Ungarn 6,75 ML, für das übrige Ausland 19.75 ML, bei 25 lid einmal. Zustellung 5,75 ML. Bolibeitellungen nehmen au Manemart, Solland, Lugemburg, Schweben u. Die Schweig. Eingetragen in die Post-Zeitungs-Preialifte.

Der "Bormitto" mit ber Conntags-beilage "Bolt u. Zeit" erscheint wochen-töglich zweimal. Sonntags einmal.

Telegramm-Abreffe : "Sozialbemafrat Berliu".



Anzeigenpreis:

des feitgebruckte Wort 75 Pfg. (puldifin 2 feitgebruckte Worte), jedes weitere Wort 50 Pfg. Stellengefuche und Chlaffiellenanzeigen das erste Wort 65 Pfg., jedes weitere Wort 60 Pfg. Worte über ih Buchstaden jählen sur und Korte. Teuerungsvoldige 5000 gwei Notre. Leuerungeguichteg tot-jamilien - Angeigen, politiche und gewerfchoftliche Bereins - Angeigen 1.60 AR. die Zeite. Angeigen für die nächte Aummer mitzen die 3. Aber nachmitiage im Bourtgeschäft. Berlin (598 68, Lindenstrohe 3, abgegeben werden. Geliffnet von 9 Uhr früh die

## Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redaktion und Expedition: GW. 68, Lindenste. 3. Berniprecher: Mmt Morisplan, Rr. 15190-15197.

Connabend, den 1. November 1919.

Dorwarts-Derlag G.m.b. f., GW. 68, Lindenftr. 3. Ferniprecher: Amt Moripplay, Nr. 11753-54.

# Schicksalstragödie.

Theobald v. Bethmann Sollmeg hat im Unter-fuchung sausichuß ein langes, bitteres Klagelied barüber angestimmt, wie die Oberste Seeresleitung seine Bolitif durchfreugt und wie ihm der Reichstag nicht ge-holfen habe. Drei Kriegsjahre hindurch war er Reichstangler, und nie hatte er eine Mehrheit im Reichstag gehabt; endlich, da er sie gehabt hätte, im Juli 1917, sei er gestürzt worden. Herr v. Bethmann nennt das ein eigenartiges Berhängnis.

Bir find erst ein Jahr lang Republik, aber wir können beute schon nicht mehr begreifen, wie ein Reichskanzler drei schickslassichwere Jahre lang im Amt bleiben konnte, ohne eine feste Mehrbeit im Reichskag zu bestehen.

Was Herr v. Bethmann sein Verhängnis nennt, war seine Schwäche, war feine Belaftung mit den Traditionen des preuhischen Systems. Hat er denn eine parlamentarische Mehrheit haben wollen? Rach drei Jahren Hängens und Würgens hatte die Sozialdemokratie ihn wenigstens io weit gebracht, daß er die preußische Wahlresorm in Augriff nahm. Bor dem Parlamentarism us sträubte er sich wie die klage vor dem Wasser. Keine Macht der lieberredung konnte ihn dazu bringen, auf diesem Gediet auch nur einen ersten Schritt zu tun, und so kam den den klinke im kritischen Juli 1917, als das Militär zum Generalangriss auf ihn überging, kein Interesse daran katte, ihn zu balten und daß er siel. Die Einigung auf die Friedensresoluktion vom 19. Juli 1917, in der sich die dennalige parlamentarische Mehrheit zustammensand, war, ebenso wie die Resolution jelbst, n icht se in Werk. Erst als die vollendete Tatsache geschaffen war, erklärte gifchen Spftems. Sat er benn eine parlamentarische Mehrheit

Erst als die vollendete Tatsache geschaffen war, erflärte er, feine Bedenken gegen fie überwunden au haben. Bethmann gibt sich also einer nachträglichen Musion bin, wenn er seht meint, das Militär hätte ihn nur nicht stürzen sollen, dann wäre vielleicht noch alles gut geworden. Bethmann war nicht ohne Ginficht, aber er war ohne politische Anitiative, und darum schwankte er zwischen den beiden Willenszentren, die es während des Krieges gab, zwijchen der Oberfien Geeresleitung und ber Sozialdemokratie, unentichloffen bin und ber.

Die Oberfte Seeresleitung verlangte "Bermei-dung innerpolitischer Rampfe während des Krieges". Das beißt im Innern Aufrechterboltung des Treifloffenwahlrechts, des persönlichen Regiments, der Militärantofratie; nach außen Kampf dis zum Berschmetterungsfrieden, Annexionen und Kriegsentichädigungen.

Die Sogialdemotratie forderte im Innern Demokratie und parlamentarisches Spstem, nach außen Abwehr eines feindlichen Bernichtungsfriedens, aufrichtiges Befenntnis zu einem Frieden ohne Annexionen und Entschäftigungen.

Daher wollte die Oberste Seeresseitung im Bin-ter 1916/17 den unbeschrönften U-Boot-Krieg und keine Ber-mittlung Wilsons. Die Sozialdemokratie wollte die Bermittlung Wilsons und keinen U-Boot-Krieg.

Was wollte Bethmann Sollweg?

bem Rrieg, beffen jurchtbaren Ernft er fannte, mit einem perhandelt werben. blauen Auge berauszukommen. Er war sehr bekimmert, als die Oberste Heeresleitung den unbeschränkten U-Boot-Krieg durchsette, denn er glaubte — eher ja als nein —, daß die Sache schief gesen würde. Aber Hoffnung, Freude, Kummer, Sorge, Furcht find die Gefühle des Zuschauers im Parterre, der mit den dendelnden Bersonen auf der Bühne mitempfindet, nicht die Billensimpuffe eines führenden Stoatsmanns.

Hente: wurde die Tragif eines gangen Bolts nicht das Mitgefühl für Einzelne abstumpfen, is könnte einem dieser Bethmann leid tun, aufrichtig leid tun. Diese einmal regierend gewesene Silflosigfeit wirkt geradezu rührend. Trothem ichlich sich in die Berhandlungen des Rachmittags ein Bug des humors ein, desweinzigen, der uns noch ansieht, des Galgenhumors.

Bethmann hatte am Bormittag selber seufzend gesagt: "Das Militär griff in alles ein." Nachmittags wurde durch eine Reihe von Fragen, auf die der Zeuge nur mit einem Adjelzuden antworten konnte, festgestellt, daß der gange politifde Beeinfluffungsapparat fich in der Sand der Militärfamarilla befunden batte und mit mahrer Birtuofitat gegen die Bolitif des Kanglers, oder was er daffir hielt, in Bewegung geseht wurde. Wer Bethmann angriff, fag did in ber Bolle; wer Bethmann helfen wollte, wurde derb angepadt. Röstlich dieses Gespräch des wadern Hans Delbrud mit dem gestrengen Militärzensor: "Aber, was ich vertrete, ist ja nur die Bolitif des Reichskangler." Antwort: "Um fo faffinmer für den Reichstangler."

Soldie tragifonniche Zeniurichwänte werden noch mehr erzählt, und darauf fam immer wieder die stereotype Berlegenbeitsausrede des Ex-Reichstanzlers: ja, davon wiffe er nichts. Konntz es dem oberften Reichsbeamten wirklich unbefannt geWir werden zugelaffen.

Die Bafhingtoner Ronfereng hat mit 71 gegen 1 Stimme Die Bashingtoner Konserenz hat mit 71 gegen 1 Stimme eine Entschliesung augenommen, in der gesagt wird, daß die Konserenz der Zulassung Dentschlands und Deutschöfterreichs zum Bölterbund vorgreife und beschließe, ihre Delegierten auf dieser Konserenz zuzulassen. Dies soll geschehen, wenn sie ihre Bereitwilligfeit bekanntgeben, an der Welt vrgan is ation der Arbeiterschaft mitzuwirken. Sie erhalten die gleichen Rechte und Pflichten wie die anderen Berreiter der Arbeitervorganisationen.

Der Delegierte der französischen Unternehmer protestierte gegen diese Entschließung. Ronhaur vom französischen Gemerk-

gegen dieje Entichliefung. Jonhang vom frangofischen Gewert-ichaftsbund erffarte, daß jeht, gang abgesehen von Ge fuhlo-regungen, Dentichland und Dentichofterreich ichou aus praf.

tifden Granben gugelaffen werden mugten. Bum Bigeprafibenten ber Ronfereng Jonhaur gewählt.

Die Lifte ber beutiden Delegierten

fieht nun enbgültig feft. Ale Regierungevertreter reifen: Stante. fefretar a. D. Dr. Muguft Duller, Reichewirtichafteminifter a. D. Rubolf Biffell, ale Bertreter ber Gewertichaften ber fellvertretenbe Borfinenbe bes Gewertichaftebunbes Graf. mann, ale Bettreter ber Unternehmerorganifation Diretter Regenbugen, Riel; ale Cachverftanbige von ber Regierung Geheimer Oberregierungerat Dr. Lehmaun, Geheimer Regierungorat. Dr. bon Lewinsti, Profeffor Dr. Ernft Grande, Profesfor Dr. Alfred Manes; ale tednifde Berater ber Arbeiterperbande find beftimmt bie Arbeiterfefretare Abg. Greeteng (birfd-Dunder) und Brauer (Chriftl.), fomic Benoffin Sanna. Beirat für ben Unternehmervertreter ift Dr.

Bas nut übrigens die Zulaffung, wenn man nichts tnt, nm Dentichlands Bertreter über den Teich zu befördern. "Sie tönnen nicht schwimmen, sie tönnen nicht fliegen, sie werden nicht tommen" — wie der Bentschnationale hergt als Minister einft von ben Ameritanern fo erichutternd richtig prophezeite.

Eine Rette mehr.

3m Oberften Rat ber Entente beriet man barüber, ob beim 3nfrafttreten bes Friedensvertrages bie Bedingungen bes Waffenftillftandeabtommene hinfällig wurden und man fand, bag einzelne Bebingungen, Die im Baffenftillftanbovertrag enthalten find, nicht im Friebenovertrag niedergelegt feien. Im gu verhindern, bag Deutich. land fich biefen Befrimmungen entglebe, ift beabfichtigt, Deutschland ein Brototoll unterichreiben gu laffen, in bem es fich verpflichtet, bie Bedingungen bes Waffenftillftandovertrages, benen es noch nicht nachgefommen ift und bie beim Intrafttreten bes Friedensvertrages fraftlos murben, tropbem gu erfullen.

Am Sonnabend foll bas weiterberaten und über eine Schaben-Er mare febr froh gewesen, wenn es gelungen ware, aus ersapvergutung für bie in Scapa Flow verfentten beutschen Schiffe

> Llond George ertfarte im Unterhaus bei Betrachtung bes englifden Defigite, Dentidland fei feht auferftanbe, gu sahlen aber fobald feine Erzeugungofraft wieder gestiegen fei, murben bie and Deutschland eingehenben Betrage bas Defigit ausgleichen.

> beitetel 3a, wenn er num bemerkte - und das mußte er wohl -, daß er nicht für ihn arbeite, mußte er nicht mit einem Donnerwetter in Dieje Comvirtichaft hineingabren? Um mur ein Beifpiel anguführen: Das beriihmte Bieganb. Interview, in dem Tirvit den undeiskränkten U-Bootserieg ankindigte, war ohne Borwissen des Reickskanzlers sowohl wie des damaligen Flottenckess gegeben worden. Und da ging Bethmann nicht zu seinem Auftraggeber mit der fnappen Erflärung: Er ober ich!

> Aber foging es alle Tage: Die Bweifarbigen und die Marineblauen machten ihre Politit, und der fogenannte Leiter der Politif rang fich die Sande wund. Es war ein Rampf zwifden einem Storpion und einem Mold. Bas fonnte des Reichstanglers betuliche Gorgiamfeit ausrichten gegen die gepangerte Energie des Militärs? Und par es ein Bunder, daß schlieglich der große Saufen der Unverständigen mit Surra Ludendorff nachlief und Bethmann links liegen ließ? Dort war boch wenigstens ein Bille!

Beillen in Berderben. Merfwürdig, ichen im Zegember 1916 dämmern Abnungen auf. Ludendorff erflatt, ohne unbeidrantten U-Boot-Arieg fei der Feldzug nicht mehr zu gewinnen. Der unbe- bedurft hatte. Seine Amedzeit war ein einziger Starrframpf. gefanfte U-Boot-Arieg war alfo bamals ichon das Ba. Beihmann lebte, fah, horte, und bennech waren feine Glieber gebangue. Spiel eines Hazuren, nicht rufen,

bem geladenen Revolver in der Taiche! Und diejem Babanque-Spiel zuliebe hat man fich Amerika auf ben Sais gebest, bon deffen Leiftungsfähigkeit man keine blaffe Borftellung hatte, hat man alle Friedensmöglichkeiten ichen um Reim in den Boden getreten. "Sie wollen Frieden madjen? Aber wir wollen nicht! In drei Monaten find wir

Beute ift es vollkommen flar: War der Feldzug obne den U-Boot-Krieg verloren, jo war er ichon im Winter 1916/17 jo gut wie verloren, denn daß er durch den 11-Boot-Krieg nicht zu gewinnen war, ist durch Experiment bewiesen. Ludendorff ist der bewußten Freführung der öffentlichen Meinung überführt. Nach seiner Erflärung vom 22. Dezember 1916 ist es ja gang undenfoar, daß er seinen Schwindel, erst die Revolution habe die deutsche Riederlage herbeigeführt, selber glaubt. Das wirf-lich zu glauben ift vielleicht ber konservative Abg. v. Graefe bisber icharffinnig genug gewesen, ober and er wird diesen geschichtlichen Irrium jeht korrigieren muffen, wenn er sich nicht nachjagen laffen will, daß er ein gewöhnlicher Lügner fei.

Rein, wer fich nicht absichtlich eine Binde vor die Augen legt, der fieht heute barricharf, wie fich die Schickfalstragodie des faiserlichen Deutschland mit unentinnbarer Notwendigkeit erfüllt bat. Es ist untergenonnen, wie es untergeben mußte, und seine einstigen Machthaber wandeln nur noch wie abgestorbene Schatten unter uns. Das Bolt aber, wir Bolt, obgleich aus taufend Bunden blutend, obgleich durch einen Frieden ohnegleichen auch heute noch mit Bernichtung bedroht, wir leben noch. Uns bot die Beltgeschichte eine graniame Leftion erteilt, und nur wenn wir imstande find, aus ihr zu lernen, wenn wir imstande find, als reifes Bolf felber politisch zu wollen und zu bandeln, werden wir jo furchtbares Behrgeld nicht umfonst bezahlt baben.

Bir feben beute, wie die Bergangenheit, die furg hinter

uns liegt, nur noch Berwesung war. Die gurud!

#### Der mude Mann.

Bieberum umfaumen Saufen von Neugierigen ben Gingang gum Reichstag. Wiederum brangen fich Journalisten, ebemalige Staatomanner, Beamte ber Reichoamter, Barlamentarier, Gelehrte und Sachverständige im Chergeichof bes Reichstages: Der Unter-fuchungsausschuß fett seine öffentlichen Bernehmungen fort. Dies-mal erscheint Beihmann Dollweg am Zeugentifc. Roch chwirren Sunderte von Stimmen bunt burcheinander, noch freiten ich die Auserwählten im Zuhörerraum, der durch eine Schraufe vom übrigen Saal getrennt ift, um die besten Blape. Längft ichan bat der frühere Kangler seinen Blat genommen. Das akademische Blertel ift überschritten. iDe innere Span-

nung der Erschienenen schwingt ben Stimmenton höber. Endlich! Der Borfipende tritt in den Saal. Stille breitet fich fiber ben Raum und die Menfchen. Ein helles Alingelgeichen! Die Röpfe duden fich, als wollten die Augen nicht das Bild jeben, das bisber verschleiert, nunmehr nadt gezeigt werben foll. Wird es baglich fein oder graufam brobenb? Wirb es ein Spiegel unferes eigenen 3che, unferes Bolfes? Schauen wir niebertracht, Luge Gemeinbeit, Dummbeit und Berbrechen berjenigen, Die bas Land führten in feinen ichwerften Jahren, wie fie ichidfalovoller und entbebrungereicher fein Bolf ber Groe ertragen

"3ch fcmore" . . . ichallt es fest. Und biefer Schwar bringt wieder Sicherheit in ben Saal. Der ihn gesprochen, tritt wieber gurud. In feiner großen, maffigen Geftolt lagt er fich nieber. ftreicht langfam über bie Stirn, als bericheuche er bie Sorgen, Die fein Gebachtnis verbunteln wollen. Er ergreift fein Manuftript und beginnt mit ber Berlefung.

Bir feben die tiefen Falten, die bas Geficht Bethmann Sollwege durchfurchen und horen feinen Bericht. Geine Berteibigung! In wohlgefehten Worten zeichnet er leife bie Lage um bie Wende des Jahres 1916. Entwidelt dann, lauter werdend, feine Blane, Die immer wieder und immer wieder gu nichte werben, flagt bann erregt feine Beinbe an, Die Berbaltniffe, benen er nicht gewachsen, die Herresleitung, die stärfer war als er, den Neichstag, der ihm nicht gefolgt, das Bolf, das er nicht gelenkt. Magt und flagt, hat alles gesehen, alles burdyschaut . . . Unglud . . . bangnis. .

Dem Mann blubte fein Glud, lencheie fein Siern, mart fein Bicht, feine Rraft, feine Stife. Gin menichliches Rubren padt ims, Mitfeld mit bem Schwachen, bem Unentichloffenen, ber jum Leiter unferer Geichide berufen war, mo es eines Berfules blieben fein, bag der gange amtliche Apparat gegen ihn ar- Ausweg mehr weiß als einen Spaziergang in dem Part mit | micht fchreien, nicht ftagen und nicht fchlogen fonnte, Alles ließ er gefcheben, nahm, wie es fam, und eben, als er fich enblich reden !

Zuhörer atmen tief auf.

Um Rachmittag beginnt bas Berbot. Das gleiche Bilb wie morgens. Diesmal bemerten wir unter ben Buforern Rarl Rautofy und freuen und über ben Alten. Alein und unicheinbar fibt er da und wie gewaltig überragt sein Geist den Riesen Beihmann Dollmeg. Der benntwortet feine Frage, will erft bie Alten feben, fein Gebachtnis erneuern, und ob bie Richter und Gadyverständigen freug und quer fragen, eine bestimmte Antwort bleibt mus.

Man will dem muden Mann Beit laffen. Die nachfte Sihung wird erft am Dienstag flattfinden. Dann wird Bethmann trob

allem fein iconendes Schweigen brechen muffen.

Betomann wird bie Alten feben und baraus erlennen, bag er mitichulbig ift. Er, ber bis zwei Gifen im Beuer haben wallte, ber dann philosophierte, welches er zuerft herausziehen follte, und bas Philosophieren fortsehte, bis das Feuer verlöscht war.

Im Saale feben wir ein großes Bild, bas bie gange Band füllt: Wilhelm I. und Bismard übers Schlachtfeld reitend, an toten Menschen vorbei, an Dierkadavern und gesenkten französischen Sahnen. Die rohe Gewalt und Mocht, die auf Recht und Menichlichkeit trampelt. Es war der Geist, der die Politik des Reiches beherrichte und in bem unfer Bolf erzogen war. Diefes Bolf ift mitichalbig geworben, weil es fich nicht felbft gu regieren verftanb, und bas nun in feiner tiefften Rot erfennt und begreift, mas Recht ift, was Demokratie und Menschlichkeit, und das in diesem neuen Geifte ben bornenvollen Weg beschritten hat zu neuem Aufjtieg und neuem Leben!

## Deutschöfterreichischer Parteitag.

(Biener Drabtbericht bes "Bormarts ".) Der Barteitag ift febr ftart befucht. In ber Eröffnungeaniprache gibt ber Barteiborfigenbe (und Staatsprafibent) Gein einen Rad. blid auf die Beit feit ber Revolution und gebenft, mabrend alle Anwesenben fich in tiefer Trauer erheben, bes babingegangenen Bifter Mbler.

Die Sozialbemofratifche Pariei Deutidlanbs ift burd Bels, bie Unabhangigen find burd Crifpten und Dr. Silferding bertreten. die deutiche Cogialbemofratie ber Tidedoilowatei hat Seliger - Teplig und Dr. Cged - Brim entfandt, Die tiche. dif de Cogialbemofratie vertritt Chefrebafteur Stibin - Prag.

Jum Borfigenben wird Geig gemablt.

Seliger verweift in feiner Begrugungsrebe barauf, bag ber Bertrag bon St. Germain noch lange nicht bas Ende ber Beichichte fel. Die Gewalt tann nicht Emigfeitemert haben, die Friedensarbeit bes Brotetariats wird und wieder vereinigen wie in einem Baterhaufe. Reine Dacht ber Erbe wird imftanbe fein, bas gu berbinbern. (Stilrmifcher Beifall.)

Bels beneibet bie beutschöfterreichische Sogialbemofratie insbefonbere barum, bag fie ihre Ginigfeit aufrechterhalten hat. Gr fpricht ben Bunfc aus, bag in Diefer Begiebung ber Barteitag ouch eine Rudwirlung auf Dentichland haben moge. (Beifall.) Erifpien ertiart, bag auch die Unabhangigen für die Ginigung Des Proletariats feien, aber nicht für eine außerliche, fonbern für eine folche auf dem Boben des Bringipo. (Beldes bon ben g e g en fattig en Bringipien ber II. G. B. er meint, wiffen bie Republiten fogar Jubenitich belfen, gegen Betereburg vorgu-

Barteifefretar Gfaret berichtet über Die Satigfeit ber Bartei und Die Bervielfachung ihrer Mitgliebergahl in biefem Jahre.

Sein referiert fiber bie Arbeit ber Barlamentefrattion. In der Befprechung begründet Dtto Bauer die Rotwendigfeit ber Roalition mit ben Chriftlich-Sogialen und erflart u. a., daß es jebem demofratifden Bringip widerfprechen wurde, politifche Berbrecher (Bebien, Run) ausgultefern; es murbe aber auch ber Ehre ber Sogialbemofratie wideriprechen, eine Regierung gu unterfifigen, Die einen politifden Berbrecher ausliefern murbe. - Friedrich & bler teilt Den Blan eines monarciftifden Butiches mit, ber baburch befannt wurde, bag einer ber Beteiligten ein wichtiges Dofument berloren bat. Alle militärischen Einzelheiten ber Afrion maren in dem Plan jum anderen ichwanfend Die damalige politische Leitung Deutschenthalten.

Dem Barteiborftand wird Entlaftung erteilt, ber Frattion bas ! moge eine umfangreiche Agitation beranftalten, bamit auf bie Entente eingewirft wird, ben lebenenotmenbigen Unfchluß Deutschöfterreiche an Deutschland nicht gu hindern.

## Judenitsch muß weiter rudwarts.

Ge ift flar, daß die Offenfive bes Generals Judenitich gegen Betersburg vorläufig miggludt ift. Die Bolichewifi muffen ungebeure Kräfte herangezogen haben und über ein Truppen-material verfügen, das auch höchsten Ansprüchen gewachsen ist. Anders wäre es nicht erkärlich, das die sehr gut organisserten Eruppen des Generals Judenitich und die Riefenmengen moderner Rampfmittel, bie bie Eniente geliefert bat, nicht gum Erfolg tamen. Die Offenfive ift auf tie bolichewiftische Geite übergegangen, es gibt feinen Zweifel, daß die Spihe der Judenitsch-Armee noch weiter gurudgen om men werben mußte. Es wird gemelbet, bag unter Subenitich' Truppen ichwere und verfangnisvolle Difgiplinlofigfeiten und Uneinigfeit gwifden einzelnen Rommandanien aufgetreten find.

In feinem amtlichen Beeresbericht vom 29. ertennt General Jubenitich an, bag feine Offenfive gegen Betersburg wegen mangelnder Unterftutung "nicht bie erwarteten Folgen" Der Beind habe feine Angriffe wieber aufgenommen. Bahrend ber Racht feien feine Landungsabteilungen nach Kronfladt gefandt worden, obgleich die Festung die weiße Flagge gehigt habe. Insolge dieser Rachlässigkeit webe setzt wieder die rote Flagge und die Gefchube von Kronftadt bedroften feinen finten Flügel. Bultowa, Jarsfoje Sfelo, Pawlowff und Dafono hatten ben Bolichewisten überlaffen werben muffen.

Aus Aiga wird gemeldet, daß die Truppen der westrussischen Armee, bei der sich auch eine 35 000 Deut fiche befinden, dei Bolbera unter bem fländigen fcheveren Feuer ber englischen Groß. fampfichiffe liegen.

## Mostau an die Ententevolfer.

In einem bolichemiftifden Guntipruch an die Arbeiter und Bauern bon England, Franfreich und Italien beißt es u. a.:

Die gegen und entfandten Entente-Solbaten, Die fetber Bauern und Arbeiter find, liegen fich nicht gur Bernichtung ber Rebolution gebrauchen.

Die großen Madte unterfifigien nunmehr mit all ihrer Macht die garifiifden Generale und entfeffeln gleichzeitig gegen und eine Menge Meiner Staaten, die fich neuerdings aus ben unterbrudten Rationen gebilbet haben. Aber auch biefe Arbeiter und Bauern haben nicht gur Schlachtbant geffibrt werben wollen, und bas eingig und allein, um ber internationalen Finang und ber Reaftion gu bienen. Der Bahrheit gumiber verfundete man, bah bie Comjetregierung die Unterbrifdung ber Unabhangigfeit Gfilands und ber benachbarten Boller beabfichtige.

Und boch ift ein Sauptgrundfag bes Comjetpringips bie Unertennung ber Rechte ber Bolfemaffen aller Rationen.

Ramenew fagte in einer Rebe, bag bie Comjetregierung nichts febnlicher wunfche, als jum grieben mit ben baltifchen Republiten gu tommen. Gie bedaure auf bas lebhaftefte, bag

## Eudendorff als Politiker.

Bu ber umfangroiden Bibliothet bon Ariegeerinnerungen ift jeht noch ein Buch gefommen, das ber. Sohn bes ehemaligen Reichstanglers Grafen Hertling, der Rittmeister Graf Rarl Bertling, über feine Erfahrungen in ber Reichstanglei wah rend ber Ranglericaft feines Baiers gemacht bat. Diefes Buch, bas nicht bom Standpunft eines mitbetanivoriliden Beteifigten gescheieben ift, sondern bon bem eines gutunterrichteten Jufchauers, last erfennen, wie beillos berfahren und bon einem Entichlug lande gewefen ift.

Befonders intereffant find die Stellen, in benen Quben wollte, nagelie man - wie er fagt - ben Dedel auf feinen Sarg. Bertrauen ausgesprochen und eine Reihe von Antragen anges Dorff auftritt. Babrend Graf Geriling gu hindenburg in guten Gin erschilden Bilb. Die Bormittagessithung beicht ab. Die nommen, darunter auch ein Antrag Mora m. Innbbrud, die Bartei und angenehmen Beziehungen ftand, ift er Ludenborff, bem "ein e nommen, barunter auch ein Antrag Mbram . Innebrud, Die Bartei und angenehmen Begiebungen ftand, ift er Ludenborff, bem "eine politifde Aber eigener Ari" gegeben mar, nie innerlich nabe getommen, "fo febr er beffen militarifde Gaben anerfannte, fo wenig tonnte ibm beffen perfonlices auftreten angenehat fein". Ginmal bor fich Lubenborff, als er "in febr gereigter Stimmung" war, felbit bas Laden bes Reiche-fanglere verbeten. Der Reichsfangler ichien ibm febr im Wege gu fein. Er fublte fich auf bem Gipfel feiner Dacht und ftrebte bie erfte politifche Stelle im Reiche an. Es fcbien, ale ob "Lubendorff auf ben Ronflitt mit ber Reichsleitung bintrieb, um nach dem Sturge bes Ranglers bie Militarbiftatur einguführen". Als aber bie Rajastrophe nöher rudie, murbe enblich auch Ludenborff far, bag feine machtlufternen Biengefpinfte findliche Bhaniofiereien waren. Als nichts mehr zu retten war, machte er im Derbit 1918 bie ftarte Berbeugung nach linfe. "Es überrafchte naturlich febr, gu horen, bag bie Oberfte Beered. leitung bon einem Tage gum anbern fic auf ben Boben bes Parlamentarismus fiellte". Bie einig es ber Mann, der doch alles andere weniger hatte als eine parlamentarische Regierung, nun hatte, geb aus folgendem herbor: Während fich ber Ruffer mit bem abtretenten Kangler Graf hertling besproch, trat auf einmal Lubenborff unangemelbet ins Bimmer und frogte fofort im Tone größter Erregung: "Ift bie neue Regierung jest noch nicht gebilbet? Die Regierung muß aber fofort gehildet werden, denn bas Frie-bensangebot muß noch beute beraus." Der Raifer hat darauf geantwortet: "Das hatten Sie mir vor 14 Tagen fagen

Bon folden Leuten ift damals Deutschland geleuft worben! Bolitische Wirrtopfe, die ohne weitensschauenden Blid ber Eingebung bes Augenblids folgten und ben Ropf verloren, batten bie politifche Bufrung in Sanden. Bir fühlen leiber, mit welchem Crfolge,

## Der Tod eines Ruffen.

Die Kommission zur Untersuchung ber Anklagen wegen völkerrechiswidriger Behandlung Kriegsgefangener in Deutschland hielt am Freitag vormittag im Sihungssaal des Reichsmittagrarichts eine Spruchkammersiung unter Borsit bon Geheimrat Dr. Dove ab. Beisiger waren Geheimer Legationsrat v. Edardt und Ariegsgerichtsrat Kresse. Zur Berhandlung standen drei Fälle, bon benen zwei die Erschiegung und Verwundung englischer und irischer Ariegsgefangener in ben Gefangenenlagern in Rucheln und Bimburg betrafen. Der zur Sihung erschienene Chef ber englifden Militartommiffion Rapitan Diners fiellte ben Untrag, ihm die Aften ber friegsgerichtlichen Untersuchung porgulegen. Die Spruchfammer beichlog fo und vertagte bie beiben Fälle.

Berhandelt wurde dann über ben Tod bes ruffifchen Feldwebels Rosheloff im Lager von Barnewintel. Die Rommiffion jum Schute ruffifcher Rriegogefangener bat beim Rriegominifterium Beich werde eingelegt wegen ber Einstellung des Bersahrens gegen den deutschen Unteroffizier Ploet, durch dessen Schuß der Zod herbeigesührt worden ist. Die Zeugen aus sagen ergaben übereinstimmend, daß Unteroffizier Ploet nicht absichtlich geschossen hat, sondern daß die Wasse sich von selbst entladen hat, als Ploet einen ungerechtfertigten tatlichen Angriff

ruffifcher Rriegsgefangener abwehrte.

Die Spruchtammer fam ju ber Enifcheibung, bag bas Borliegen einer Bolferrechtswidrigfeit zu berneinen fei

Sie wollten marichieren! Bei ber Ginangbebatte im Unterhaufe machte 21 o n d G e or ge bie bemertenswerte Mitteilung, daß die Friedenotonferem bis gum lesten Augenblid nicht gewußt babe, ob Deutschland ben Friedensbertrag unterzeichnen wurde oder nicht, und daß bereits Magnahmen erwogen wurden, auf welche Beise ber Aufmarich nach Berlin bewertfielligt werben follte.

## hafenbild.

Gin Ditfeebafen.

Band an Band paffen ble breiten pfumpen Obertabne weit aus bem Baffer, wie gifde, Die, bon einem ichlimmen Sturm an bas Land geworfen, in Tobesangft bergebens nach Luft fonappen. Bwifden ihnen bas Baffer jaudig, trabe, mit Ruchenabfallen be-bedt, grine Game geichnen bie Bafferlinie ber Schiffeleiber. Gin paar Schiffer teeren, fliden, ihre Brauen mafchen ober naben mit migmutigen, lungernben Bewegungen.

Muf bem Bollmert fclendern Matrofen, Sandler, feilichen, taufden abgebrauchte, durch biele Bande gewanderte Cachen. großen Speicher laffen durch offene Genfter und Turen ihr leeres Junere durchluften, Gerfiche bon bem, was fie einft fullte, flattern

in ber Buft wie fenfgenbe, Magenbe Brinnerungen.

Ploulich gellt bie Biegung bes Safens, fiber den por-ngenden Bier mit bem boten Speicher ein burchbringenbes Bie ein Freubengebeul fpringt es in ben muben tiefes Bfelfen. tatenlofen Schiffstnauel, wie ein rober, ruttelnber Bedruf. Schiffer und Schifferinnen laffen die Arbeit fahren, richten die Rafen fee-

In weitem Bogen, wie ein raufluftiger, breitbruftiger Geemoun bampft ein großer Schlepper berein, bem innerften Bier gu. Gin Rind, bas jaudgend bie Saufen welter Blatter aufftobert, wirft ber Schlepper feine Wellen Hatidend an die rubenben Schiffsmande, fie gerreigen die faule Baffericidt, die fich amifchen den Rabnen bequem macht, fie wirbelt und erfauft die Ruchenabfalle.

Geds tiefgebudt bolle Ladung tragende Rabne bringt ber Dampfer mit fich, eine frembe Sahne weht an feinem bed.

Die Matrojen und Lader auf bem Bollwert fpuden fich in die Sanbe: "Jung, jest jibt et Arbeet!"

Die aweifelhaften Sanbler bliden icheel, fie ahnen das Enbe

ihres unfruchtbaren Geichafts.

Die Schiffer feufgen : "Wenn wir mal erft gabung hatten!" Bon ben Safengleifen brillt, rattert bie Untwort baber, eine lange Guterzugichlange fauft bort bem Labelai gu.

Die Schiffer gieben, Die Jaden an. Ber guerft tommt, friegt

die Labung!

Gine Revolutions-Fesischrift mit reichem BMberfchmud ift foeben im Berloge von "Golf und Zeit", Berlin SB. 68, Linben-ftraße 3, im Auftrage bes Barteivorstandes berausgegeben worden. 9. Rovember 1919. Berufene Bolitifer und Bolisführer fenngeichnen Das Gebot der Stunde, geden Aufchtste in der Deffentlicheit in naders Kenichentum kannt bereit das Gebot der Stunde, geden Aufchtste über der Deffentlicheit in naders Kenichentum könntte Deua: und daß es ich ausdrück im dernlyrecher der Bestipp Scheibemann bringt Wissen, nicht im Glauben, die Genochenten beingte, Brite Strafte die Benfenden in der nun der nun der die Gtunden, die Deutschland ich der Straftedische Gescheiter der Berfahlung "ABC des Wissensten und Bolisichter"; die Deutschland in Gleich wegen seiner Beistungen auf jenem Gediet zum Sprendestor der Berfahlung. Abbert Schmidt der Berfahlung "ABC des Wissensten und Bolisichter" in Gleiche Dr. And wie geste der Berfahlung und jenem Gediet zum Sprendestor beinglich das Weimarer Werf der Verfahlung "ABC des Wissensten und Bolisichter", aus der bewerfensteren Seine Gemidt der Berfahlungen auf jenem Gediet zum Sprendestor beinglich das Weimarer Werf der Verfahlungen auf jenem Gediet zum Sprendestor beinglich das Weimarer Verfahlungen auf jenem Gediet zum Sprendestor der Berfahlungen auf jenem Gediet gemein der Berfahlungen auf jenem Gesche der Berfahlungen auf jenem Gediet gemein der Berfahlungen auf jenem Gediet gemein der Berfahlungen auf jenem Gediet gemein gemein gemein gestellt gemein gesche gemein geschaften der Berfahlungen gesche gemein gesche gesche gemein gesche gemein ge

handelt die Frage der Sozialisterung. Clara Bohm-Schuch wender sich mahnend und wedend an die Frauen. Karl Korn ipricht über "Die Jugend und Revolution". Gedichte von Karl Bröger und Ernst Preezang seiern den Tag der deutschen Bolfsbefreiung. Gine Ernst Veregang seiern den Tag der deutschen Bolksbefreiung. Eine Schau der revolutionären Ereignisse in den bedeutendsten Städten des Relches schließe sich an. Was wir vor Jahredfrist durchliebten, seben wir auch in zahlreichen Vildern wieder dar und auftauchen: Die Ausrufung der Republik dom Bolkon des Aeichstage, die Abdanfungdurfunde des Kaliets, die erste Sigung der Bolksbage, die Abdanfungdurfunde des Kaliets, die erste Sigung der Bolksbage, die Abdanfungdurfunde des Kaliets, die erste Sigung der Bolksbage, die Abdanfungdurfunde des Kaliets, die erste Sigung der Bolksbages, die der Geschaften auf Automobilen, Gruppen markanter politischer Persönlichseiten, das Gradgeseit der ersten Revolutionsopher u. a. m. Eine Sammiung der revolutionären Flugschriften und Zeitungen jener Tage füllt, zum Vilde zusammengruppiert, zwei Seiten der Fesischrift. Das Titeldild zeichneie Willibold Krains krastvolle Kunst: das niedergehaltene Bolk gerreiße seine Kenten und seinen Kerfer empor ans Voll zervelße seine Ketten und helgt aus seinen Kerfer empor aus Westen geben bei den Muchalabemieleiters Arthur Kumpi stellt einen Kevolutionswapen der Berliner Straße dar. Den bildlichen Abschlügen Abschlüssen der Landers "Svemann": der Landarbeiter, der Sant ausstreuend über das Land schreitet. Dieses Gedensblatt gebott in sebermanns Hand. Die Karbeiterganisationen werden sich Kantal feine weite Berbreitung angelegen fein laffen.

Bon fogialbemofratifder Ergiebung unb Gittlichteit. glübenbem Gifer bat fich atsbalb nach Musbruch ber Mebolution ber entfeffelte Reformbrang auf die Arbeit gefturgt, ber Erziehung neue Erundlagen zu ichaffen. Die Notwendigfeit gesellichaftlicher Umwandlung wirfte. Immer daben Revolutionen, die wirflich diesen Ramen verdienten, sich so geäußert, und seht kommt es darauf an, die bürgerliche Erziehung sozialistisch umzusormen. Das gibt natürlich erneuse Wichtigseit allem, was im sozialbemokratischen Lager bisher auf diesem Jelde gearbeitet wurde, und is kommt das Buch au rechter Zeit, das vom Berlag der Buchhandlung Borwärtz, Berlin, soeben unter dem Titel "Gott, Glanden, Freiheit. Bon sozialdemofratischer Erziehung und Schtlichfeit" (Breis 2 Wit.) auf den Markt gebrackt wird. Dies Buch enthält Schriften bes deutschen Sozialdemokraten

Dies Buch enthält Schriften bes deutschen Sozialdemokraten Abolf Douat, eines Altendurger Rehrers, der in der achtundbeierziger Bedegung seinen Wann stand, von der Kevolution brotlos gemacht wurde, nach Amerika auswanderte, dort erst in den Kämpsen gegen die Skaverei, später in den Ansämpsen gegen die Skaverei, später in den Ansämpsen sozialdemokratischer Arbeiterdewegung bervorragend tätig war und dann seit den Angen der ersten Internationale überd Weer berüber auch auf die deutsche Arbeiterschaft einwirkte. Ban dem Wollen und Wirken dieses energischen Vannes entwirkt Franz Drederich in der jeht veröffentlichten Schrift auf einleitenden Rättern ein Bild, das ein Beitrag zur Geschächte der Aufangsgetten sozialdemokratischen der sozialen Erzieh ung. Bas Adolf Douai mieser Richtung dacke, das erprodte er in Schulanspalten, die er gründete, erst in der Seimer und dann nieder und vieder und vieder und vieder in Amerika. Um nadres Renichentum kämpste Douai, und das es sich ausdrück im Bissen, nicht im Ghauben, diesen Wedansen sielle er voran in der nun

in das jeht veröffentsichte Buch aufgenommen wurden, seit der Mitte der flebziger Jahre in der deutschen Arbeiterschaft weite Ber-

breitung gefunden. Douais sittliche Weltanschmung, die in Rant wurzelte, ist in diesen Arbeiten in fristallener Rarbeit niedergelegt. Die Safte der diesen Arbeiten in kristallener Marbelt niedergelegt. Die Säste der klassischen deutschen Erziehung zur Bildung tried sie empor zu den sozialen Ivoen der Reuzeit. In seiner erzieherischen Proxis suste Douai auf Fröbelichen Ideen, und in Boson, wo er einst den ersten Fröbelichen Kindergarten ins Leben ries, hat er große Schulanstatten leiten können, in welchen der Kindergarten organisch mit der nöligen Anzahl von Elementar- und Oberklassen verbunden war. Nicht "abrichten", sondern "erziehen", also "den zufülligen Wenschen zum wahren Reusschen zu entwickeln", das ist sein Liel geweien, und so bleibt er und sebendig. Er drang darauf, der Mensch müsse sich seine Taten im Gewissen anrechnen, und nur als Fortschritts-weien iei er ein wohrer Mensch: wefen fei er ein mohrer Menich:

"Jeber einzelne ift frei, insoweit er die Raturgesetze, welche in ibm wirfen, auf eine bobere Stufe erhebt. Der aber ift gewiß fein boberer Mensch, welcher von der Gesellschaft mehr nimmt, als

Bhantafus-Abend. Der erfte bon fünf Abenben, Die Arno Dolg und feinen Bertoner Georg Stolgenberg nabeführen wöllen, versammelte am Donnerstag eine Keine Gemeinde in der Sezeffion. Robert Reft trug eine Reihe Gedichte vor aus bem Luche "Phantajus", diesem farten Werke, das des Dichters litzische Buche "Phantajus", diesem karfen Werfe, das des Dickters thrische Welt und rhythmische Kunst so reich bewegt offendart. Reg verfügt über ein gutes Gedäcknis und über eine frästige Stimme; doch dies reicht nicht aus: was ihm fedit, ist vor allem das Einfache. Er bält den lauten Ton anscheinend sir überzeugungsties und wirkungsreich; dieser Jertum betrog die Zuhörer um den Zwei des Abends: um die seelische Bermittlung mit Arno Holz. Auguste Sartmann-Rauter sang die Stolzenbergischen Lieder; seltsam, wie diese Rusis die sosmische Dichtung intelletinell umprägt. Aber sie ist geschmaatvoll und wurde mit einer Keinsühligkeit vom Komponisten begleiset und von der Sängerin dargebracht, die nach dem allzu früstigen Robert Reg wohltat.

Die Baugewerkschafe Neutolln veranstallet von Mitie der kommenden Goche ab besondere Abendunfe, in denen über die Berechung und findsschrung des Listenderd und und über die Etattt der Bautonlantionen aus Beiterditung von Techniken aus der Brugis vorgetragen werden wird. Nebungen an Beispielen aus dem Hochund Ließau unter genausster Benchtung der gelienden minikeriellen Bordichten ichliehen sich an.

Gerb Maurer irdgt am 5. Navember, abends 8 libr, bei Renh und Hoffad vor: Camitri, eine alte indifce Legende, "Der Rächtregen von Karafall" von Mar Dauthenden (mit einer begleitenden Tonmalerei nach Debusid) und "Der Gedurtstag der Infantin" von Osfar Wilde. Karten an

Die Eprachfurie ber Mrnbt. Sochicule im Billelm-Gomn Bellevueltraße 15, am Botsbamer Plat, beginnen am 17. November. In wird Unterright erteilt in Frangolifch. Englisch, Ruffijch und Lateinich. Räbere Unstandt burch bas Arbeitsamt, Berlin-Stoglig, Breite Straße 22,

# ethmanns Verteidigung.

Fortifenung des Berichts über den Unter-judungsausichus and der gefirigen Abend-ausgabe.

Reichstanzler a. D. b. Beihmunn Dellneg (forifichrend): In feinen Extremen jährte dieser Conensias zu den wiederlich fien veganseitigen Anschuldigungen, welche die Wibernandstroft des Bolfes ernfilich bedroften. Ich fabe wiederfolt in emilioen Erstelligungen und in weieren Reben den

Berteibigungodarafter bes Briegs

von den Gewalten, beneu die militätischen Intereffen

Dieje Mafdinerie ber Calitimmung

lähnte sowoll der uns wie dei den anderen Räcklen die Bewegungsfreiheit der Regierung. Ich babe das sehr früsgelig erkannt und dem it a iser gesagt, der despit welles Bertinnanis batte. Wer ubline Meden and jener Zeit durchtest, wied immire auf den Bedanlen ließen, deh ich beitrebt war, auf den Zeite den awitten. Es lit der Rind ar desten in den andern Bandern zu wirten. Es lit bewegblich gedischen Ich dabe und bewunft, und gwar wicht mut in vergeblich gebieben. Ja dabe mich bewuhrt, und zwar micht nur in Leorien, sondern auch in Honditungen dagegen genadert, meine Bei produgistelbeit durch eine Erifesselung nicht wieder zu diedenden keine Erifesselung nicht wieder zu diedenden besteht und Leidenichgisten einschen zu lassen. Das haben der sind lieben Rose haben der bein lichen Rose geden der sind der und der und der die der der Anglei und des die nach aufgen. Das mit der die ihnen zeigen fieder inden, ert Zeugnischen Angleiche über die ihnen sehr under gegen gestehe über die ihnen sehr under gegen gestehe Aber die ihnen sehr under gegen gestehe Aber die ihnen sehr under gegen gestehe Aber die ihnen sehr under gegen gegen gestehen. Das

Ariebensangebot bom 12 Dezember 1916

von ein Cited in diefer keite. Es follts den Citein ind Rollen bringen und war dem Gebenken gewidmet, daß ein äffent-lides Friedenbangebot der Rittelmagte eine tiefe Berling dei den feinlichen Böllern nicht verfeden wirde. Ich darf darin erinnern, daß im England turz berber des Kablinen U.Square dar und ein Rodinen Lloud George dereitete fich der Lidest war und ein Rodinen Lloud George der Lindbagern als eine Bedanswierung der Bellitt Floud Georges angeseden wurde. Einde Rodenbertration des Kadlierts mit Grey des Georges angeseden wurde. Einde Rodenberrutzision des Kadlierts mit Grey des Halfour und Loud von den Kadlierts mit Grey der Frankeit von einer Kelonitrutzisch des Kadlierts mit Grey den Kadliert von der Von der der Kadliert und fügte die Romen von Kularin an und Rasberr desselbe Gerückt und fügte die Romen von Kularin an und Rasberr desselbe Gerückt und fügte die Romen von Kularin an und Rasberr desselbe Gerückt und fügte die Romen von Kularin an und Rasberreit Floud George jertig tend im U. Dezember von des Kadliert Eloud George jertig tend im U. Dezember von des Kadliert Eloud George jertig tend in U. Dezember von der Kularing von der Kularing wie unferen Gembesgenoffen und den milliärischen Etellen unferen Gembesgenoffen und den milliärischen Etellen

unfer Friebenoangebot

Bar ber Reigung gum Frieben

offentundigen Sieg ber Militarportei gemäßigte Bolitit bes Reichstanglers. Deshalt bebe ich boe dem Graze das Saren

ble erften Friebenbfühler

nach Wien hötte gelangen lassen, So ist ein für den Berlauf des Weltsrieges durinkeristisches Berdüngnis, das auch diese littion nicht gelungen sit. Der ruffischen Nebolution dem Mürz 1917 log doch der Eedanks zugrunde das die dutgerichen Barteien, die in Rüg'and unter dem Binslig der Enlagen karteien, die in Rüg'and unter dem Binslig der englischen Barteien bei krüger der Artegolike waren, nicht oden Allivirstung der englischen Baliris sich gegen den im Werdacht den Krinvirstung der englischen Baliris sich gegen den im Werdacht den Krinvirstung der englischen Baliris sich gegen den im Werdacht den Rinvirstung der englischen Baliris sich der und sich der der Auflersuchung siehenden Berlobe erblick ich darin, das die könoff ablehnende Intwort, die und die Eitung die Argumense nahm, mit denen allein der vollitischen Leitung die Argumense nahm, mit denen allein der vollitischen Leitung die Argumense nahm, mit denen allein der vollitischen Beschung die Argumense nahm mit denen allein der verdängnisvolle Beschluß dem Kraumense nahm mit denen allein ber verdängnisvolle Beschluß dem Kraumense nahm die derentleben werden lännen.

sonichen Ariebensschrittes erkeinn der Berling Jen-trale avelfelhaft. Sie gog, um den militärlichen Zeltpunft nicht zu berpassen und um derech eine öffentliche Aftian zu den Bölkern der Entente dorzubringen, den Weg eines

Bifentilden Friebensangebotes

Berneiung febes Berftanbigungewillens.

ingwilligen batten wir die Friedenbugte Billfons bobin boant

ichafter ift ermöchtigt worden, an fagen, bab unfere Briedendsebin-gungen febr matig felen und fich im Gegenfah an denen der En-tente in barchaus bernanftigen Grenzen bewegten. Das gelle insbefondere, für Belgien, das wie

as has Beliebenisten einzigerten.

Tas Friedenbannebet vom 12. Dezember war der Verluch einer Einer Beiten mit ihre dies Faire und dass die Kollies im Kebenier Derproduktionen, dann war der Verluch einer Einer mit ihre dies Faire und dies Andere A

fam fien Verleum dungen bekämpfte. Der abeitniegende Leit der Presse hieben mit Hochtruf in demielben gewirkt. Biederwiste kusant, deit der Unterneinen
gewirkt. Biederwiste kusant, deit ber Undert zu gigtin, waren eine
besonderen Erfolg geblichen, weit der Undert Arieg uicht nur von
der Armee und der Marine, sondern und von der Mebebeit des
Keichbisges getragen murde. Das Jentrum batte erstärt, das,
ich zwar dem Arichstag gedenüber allein berantindrestich sei, das
aber meine Enricheidung fich wesentlich

auf Die Entichliefung ber Oberften Derrebleitung gu fifigen babe. Salle biefe Entideibung für bie Rabrung des rudfichte-lofen U.Boot-Arteges aus, so burn ich bes Einberfrand-niffes bes Reichsinges licher fein. Der Reichtig fülgte ber Oberfren Geercestitung. Rachbem die Konfervatiber und Rutionalliberelen ichen vorber unbedengt befür ge-

Bon maitarischer Leite ift ieht beberaptet worden, ich batte die Oberite Herreitstung febr gegen, fiten Millen in den Streit hineingegogen. Diese Bedauptung greift sebi. Es handelte sich um die Anwendung eines Kriegemittels, das notwendig gum Vruch un't Amerika, undeilderweise zum Konfillt mit anzeien Kutregen subreit mitigt. Ein solwes Kriegemittel fonnte nur im Anteae der Oberften Deeresteit ung in Anwendung tommen. Die Oberfte Bederedieitung bet im Kriege diesen Standpunkt immer scharf verleten.
Der b. Bethmann Politisch verleift ein Schreiben der Oberften Sandsseitung das in bem erflärt wied, daß

Dervelleitung bant Mi Dezember 1816, in dem erffart wird, baf die Oberfte Berrenleitung bathr forgen werde, daß mititalisch bai geschiebt, was fie für richtig batt.

Die Cherfte Ceerebfeitung unb ber Abmirafftab haften be-foloffen, ben U. Bent Rrieg zu machen. Der Raifer finnb auf

ericisen. Ausschlagesbend war, daß Sintenburg und Lubendarff bafür maren. Das Bertrauen, das biese Helderren beim gesamten Bolle batten, die Aafsache, daß sie wiederholt sich als

Stetter bes Battrianbes

Refter ded Batrelaudes
erwiesen hadten, und die Feiffellung, dan die Abbr deit des
Aeldstags beneich arzeits velte, das, hie Dinden der in 
Votum als entschend ansch vorden bezwingend. Erflärten in
hich fiert genig alle Folgen die zum Eintritt der Kirfung des
U-Cool-Krieges zu tragen auch den Bruch mit. Im ertifa,
dann sonnte ich nur widersprechen, wenn ich mich auf ausfchiege
gebende Einunde führen sonnte. Hatte ich einen solchen Erunds
Der Admire ist das der den voransprechenen Erschlag aufgebaut
auf detallierten Betodhungen von Ramern, die sich selbst für rolfswirtichaftliche Mutaritäten

bielien. (Geiterkit.) Diefe Berechnungen hatten natürlich feine daß eine erfolgreiche Beenbigung des Arieges nur barch ben N-Boot-Reieg möglich fet, bann fomte ich nur widesfprechet. wenn ich eine andere Peenbigung des Kerieges in Aussicht Beilen

Die miffifarifchen Stellen forberten gebieteriich ben U.Boot-Arieg und erliaten, bas ber Anfichnb einem Bergicht ant eine gludliche Beenbigung bes Rrieges gleichfame, fibenn Tiepin be-banbtet, bas ber A Luois Luig 1918 billte gemacht werden muffen, fo toaren wir bemale biefer Forberung in feiner Beife gewachte. Der Kriegheintrift Smerifos hatte ung in einem Augenblid ge-troffen, wo die militurifde Gefamtlage burd. Berbun und Runn.

in der Delmat unte bei den eine gengt ben gefeit sollen. Die Beronkvorintz war eine ungeheure Balt, die geninerstätiere auf mie leg. Um fl. Januar war es schiederbings unmöglich, au sogen: Rein, der U. Beochkrieg wird nicht gewordt, ich kohe tofür, daß wir demnacht zu Peteben eine kandelningen fan bin gen kommen. Ich katte auch nicht des Vertrauen, das es Wilson genstemen mürde, die Entente zur Aufgabe ihrer franklichteiten Kriegesiele zu Etingen. And andere Berbandlungsmöglichteiten kunnte

Wein Rudtrift wäre ner D Januar eine einfache und be-queme Wohnnhme gewosen. Satte ich annehmen Winnen, bab ich hurch mein Ausscheiden ber in mir verfänlich besämpften Jastist ber Regierung irgenbeinen Gewinn butte ichoffen Idnnen, ich hötte keinen Augenblid gezögert, dem Auler wein Abschedogesich au unterbreiten. So durfie ich die Dinge aber nicht leben, Der telograpische Gerlebe mit der Oberfren Sporesteitung tonnte mie teiner. Sweisel lassen, das von ebrer Soite der

endlichtetefe Ginjap ber U.Boute

mit üllergrößter Entschloßenheits betrieben murde, sobald die Rede Lloud Ee orges bekannt geworden wer. Dies wurde in seinem Telegramm Lubendriß har andgesprochen, wobei er auf Grund seiner personiten Eindrülle an der Bestsunt die Anstage unssiproch, das der Understen Eindrülle an der Bestsunt die Anstage unssiproch, das der Under unssiproch, das der Under unssiproch, das der Under Einsterne der State einsgen misse, Dod Aus wärtige Aus einsche Metalle und unsere beworffebende Frieden aber all in den Under Geschend, mit volle nicht deinen, aber es som das die prässie Erklärung das ohne den rückschlosen, über es som das die prässie Erklärung das ohne den rückschlosen. Underköring der Feldaug verleren sein mitte. Alsbann kom ein Zeiegramm dam Feld marichall, in dem es feist:

Die Enfente führt mit allen Mitteln ben Reien weiter, nach-

but bondy on the detected and per firstenages to, Contents India to accept tilling the suppression of the su

ent das Wolf und Weste des deutschen Volles. Durfie ich einend ten, um das nicht mehr aufenhaltende Entschridungsspiel zu flörens Durste ich ingendelne Spance vernichtens 36 weißte, bei man

in Wien

leineswegs leichten Herzens die neue Wendung des krieges witmoche. Wein Abgang hätze unsere Bundosgenoffen in noch ichwerere.
Ivoeilet gestürzt und viellschet derdängnisvolle Differenzen derbeigefildet. Und dei und? Ich weiß wols, dog as einem grozen Leit
der diffentischen Weinung lied gewesen wäre, wann unt wie die se
der da hie Verschung lied gewesen wäre, wann unt wie die se
der da hie Verschung lied gewesen wäre, aber in anderen
Sollsichichten batte ich doch noch ein gewisse Kapital an Verstrauen, es wäre dadurch zu einem endgültigen Kis sen Volle gekommen; diesen zu verhindern, muste ich mich demteden, mu Undeil
forngebalten. Sie wissen, wie

bie Phantafte bes Bolles

nomentlich hinflichtet ber Johl unieder U-Goole unigliebet wurde. En blefen unerschützertichen Glieuben au die Erfolge unigeer U-Gooie Kommerte fich die ungleichlichte Agitotion, famb doch die gange Autorität ber Barine hinter biefen Großen, die den Geolz des Bolles dilbeten. Dazu mirke die Ansiche des Große abrecht von Liepit, das der A-Boot-Arten schleumigk einsehen m. Bleine wiederholden

Berichtigungen fiber bie pfantoftifden H.Boot-Babien

founten nicht öffantlich gegeben werden, so konnten sie auch wicht auf der Unfføle ben einwirken, wir durften unsew relative Gekoodse der Enffillen und die Racht der militärischen Zenfatte wicht enthällen und die Racht der militärischen Zenfart nuierlieh es, diese Agitation zu bindern. Gegen Amerika bestand im Bolfe, namentlich wegen der Bassen. Gegen Amerika deitand im Bolfe, namentlich wegen der Bassen. Gegen Amerika deitand im Bolfe, namentlich wegen der Bassen. Am erika als Rachtsachen, große Antwicklich weine Barnangen. Am erika als Rachtsachen zu erika fich einen Alichang der Agitation zu erzielen; oder die Oppnose, die durch des Bertrausen zu den I. Dooten enklonden war, war ein flückerd Argument. Diese Intichotung, ob verhängnisvoll, das keine Bolfeldenschlich wer haben einstellen der Il-Bansen kolle, das Gernanft der Gebehansten der Il-Bansen keine Bolfeldeldenschlich werden sollte, war so diese den kallen der Antwicken Gerkuben der Anschen der Il-Booten der Bolfelden mit der Uleberzeugung das untstätzischen Erkniehen den Il-Bootenschlieg molle. Diese Ansicht nunfte in der Geele des Entste einen Stachel zurücklissen mit der Il-Beberzeugung, das des der Ableh nung seine Zufünst zurücklissen wirden vorden wörden weiter Wiese der Bolfelden und geine Zufürzigen mit der Il-Beberzeugung, das des der Ableh nung seine Zufürzigen wirte.

Die straffe, einheitliche Zusammensassung unserer administeation und volltischen Kraft andertie fich, als der Arieg begann. Die militärische Bervalfung griss überall ein, daß auch der lechte Webelsöbige zu den Waisen gerusen wurde. All untere Kraft war auf dod Roment eingestellt, der lämpfenden Armee zum Siege zu verhelsen. Bielleicht ist dem militärischen Nedergewicht nicht rechtzeitig und energisch genug Wilderhand geleistet worden, vielleicht lätte ein Ronn von der Qualität und Autorität einer Gismart die Ködigleich befesten, auch in salder Loge die Einhritz infelet der Ködeung zu erzielen.

Rach unferem namentofen Sufammenbruch, ber nur möglich gewefen ift, well wir affe gefündigt haben, übernehme ich es nicht, die Echulb auf andere abzumaligen.

Aber ich muß doch die A at sache sektiellen: Als Hindenburg mit Ludenbarff an die Spips der Deerekteitung bernien war, kand filt das dürgerliche Deutschland sest, das ihnen die Entscheidung suifehe, wie der Krieg gestört und voordet werden solle. Is fand fest, daß ihnen zu fügen is fand fest, daß ihnen zu fügen is fand fest, daß die politische Leitung fich ihnen zu fügen beide. Der Reichsige, von dem Barlament des größten Einself aufel gang zu schweigen, unterwart fich in seiner Die habeit von vornberein dem tänstigen Votum der Obersten Deereseleitung; in dem offen geführten

Rampf gegen bie Muturitat bes Reichotanglers

fehlte es ha on akem Gegengewicht. Ginen inneren Genmbf batte ich woll entfessein tonnen, blefet batte aber nichts genteiter erreichen fonnen, als einen noch tieferen Rift bunch bas au folgt zu ichnefen. Do mus both ausgesprochen inerden, daß die ge SRebrheit bes beutiden Bolles und feine gefehliche Bertretung Il e ber gem icht ber militarifden Leitung imit fart erhol

Stimme) gewollt bat. Die Konsequensen ergeben fich bon selbst.
Diebei will ich eins gugeben, namilch baß eine zu Beginn bed Arieges geschaffene parlamentorifde Regierung an ind vielleicht hätte ftörfer seln tonnen. Die Un factigteit unserer politischen Zustände ist uns

ein ichrofted Telegramm bei Johnsteinen.

Sementer Bellium zu keinen.

Tendensteinen ist der in der eine der in der eine der eine mittlichen der eine der ei den dachte. Um nun in der Ausfprache die Tätigtett Pbissan, wie wir sie sim den Ansang an zugedacht daden und wie er sie. denskringt datte, nicht zusammenzuwerfen wit seiner veränderten Galung nach der Anngressdolfstaft, schug ich der, die Gegriffer Friedensachtion und Friedensachtlitung anzuwenden. Friedensachtstung anzuwenden. Friedensachtstung eine Körigfeit, det der such an die materielle Ordnung der Friedensbedingungen gedacht wird.

Earst Warmucht Im September 1918 ging der Gorschafter Ger auch nach Amerika zuräch. Zatte er damals Ariedensbedingungen mitgebeilt erhalten, die er in Amerika bortragen sollter zit Gerard von Ihnen mit Instruktionen berjehen worden, die ihm einem Uebenfild über die berschiedenen Girdmungen in Deutschland geden konnten f

geben tonnten?

geben konntent 

3. Beibmann hallweg: Fuerst die sweite Frage. Ich babe in nachtreichen Gesprächen mit Gerard, der mich berüntlinismäßig bau fig befunkte, über die verästiedenen Strömungen, die in Deutschald namentlich hinsichtig des U-Booi-Krieges beikanden, gesprechen. Gerard bette auch foldie feine Beobachtungen angewellt. Die beiderfeitigen Bestachtungen deckten fich. Ich habe wiederholt ausgesprochen, daß der Drint auf Perdelfishrung des U-Boot-Krieges sein dem Berdit 1910 größer wurde. Gerard segte demald, er sebe, wie meine personliche Stellung immer mehr umsftritten werde. Katürlich fanden diese Gespräche in diplomotischen Kusdrücken fast.

Dann die Krope, ab ich ihm Krieden bediensprache mitten

Dann die Froge, ob ich ihm Frieden bedingungen mitgegeben ditte. Soviel ich weiß, babe ich ihm te ine kontreten Bedingungen mitgeteilt. Gesprochen haben wir natürlich bei barschiedenen Unterrodungen über das, was ich begünlich der deutschen Kriegsziele in meinen Reichstagsrechen gesagt habe, über euwas weiteres weines Vissens wicht. meines Wiffens nicht.

eine allgomeine Bemertung

cine allgomeine Benertnas
machen. Ich bin imstande, und nur ich bin instande, dem Ausjchuh Andlunft zu geden über die Morive und Ziese meiner
dendtungen, über die Kömpfe, die gegen mich gesichtet waren
und über die Unterführung die ich gefunden kade. Zub erkläre mich aber für völlig aucherstanden geben, das ich is Etzgen, womöglich an Duren gehnfuhrt, bier zu annvorten. Ich möchte boch dem Ausschuft zu debenken geben, das ich seit das zwei Iehren leinen Einblick in die Afren mehr habe, und das mir die Alten seht erk vor noch nicht aber Lagen damilligt worden find. Die Anfammenstellung der Mien, die auch dem Ausschuft vorliegen, ist mir erst vor de Togen zugastellt worden. Sehr interestante Afreninkee bade ich erk gestern dormittag erhalten. Ab ist ganz unm die frich das ich der Artennaterial im einzelnen, im Bortsont der Bepeschen, in den Daten, dier gegenwärtig haben und der nicht genihgen darüber machen soll. Diese Afren wurden auch nicht nur auf die beutsch-amerikanischen Beziedungen deichninken. Ich wörde um zuhrie Afren des Anderengen berücksichen. Ich wörde um zuhrie Afren des Anderengen Amtes und der Reichstonzlei nach deranzlehen mössen, nur des Amies und der Neickstonglei noch herangteben milfen, um die Botgänge relanitruierun an fönnen, um festwellen au fönnen, welche
politischen Ermägungen, welche Ausstellichen zuflischer Natur vorgelegen und veranlagt heben, daß gerude biese Ausmulierung geberaucht worden ist. Das ist mir gang un möglich. Wenn der Ausstung solche spezialisierten Brogen an mich tichten will, dann ditte ich Sie, sie ich ist ist ist gu somulieren und mir Zeit zu lassen, wenigstens aus den Alten die notwendigen Renntnisse zu schöpfen, die zu einer zeugenecklichen Beautwortung notwendig sind. Es ist eine solche fülle von Googen und Ausgeden auf mich eingestürmt, daß zu mir deute, verdebem ich zwei Jahre aus bem Amie din, rein unmöglich ist, Eingelbeiten anzugeden. Borsihender Abg Warmuth: Wir milsen selbsbershindlich voraussehen, daß

auf befimmte Bragen befrimmte Antworten

erfolgen. Dabei werden wir natileisch, winn es möglich ist. Ihr Gebeichteis burch Briefen von Urfunden aufgufrischen finden. Andrecfeits geben wir Ihren felbeverftändlich Etiegenbeit, sich zu arkentieren und und in einer ip aleren Albung die bestimmte Antwort auf die bestimmte Frage zu geben. Die frage, die ich an

Sie beziglich des Botichafters Cenard richete, soll soutit als erledigt zu betrachten sein?

n. Beitmann Solvoes: So wie ich es dargestellt habe. Ich dabe fiber die Ratur unsecer kriegszleie verschiedentlich im Relaistag gesprochen, seldstoorpinnblich auch mit verschiedenen Rusneie-

tag gesproches, selbstversändlich auch mit verschieden Rusneierungen.

Bersthender Warmush: Konkrete Friedensbedingungen haben

Ste Gevord nicht mitoeteill?

n. Bethnann Ouliver: Boweit ich unich entsinnen kann, n ich i.
Borspender Warmush: Dann ditte ich um Andrunft, inwieweist

O e fre reich. Ung arn über die Wissenschen der Oberhen
derresteinung und Desterreich-Umgarn ung is and ig e filb fung
derresteinung und Desterreich-Umgarn ung is and ig e filb fung
derresteinung und Desterreich-Umgarn ung is and ig e filb fung
derreicht besonnt wurde oder von hier ans derrieden den seinfen
Vernstorif besonnt wurde oder von hier ans derrieden wurde?

n. Reichnann Sauwest Ich kann und antworten, dah, saveit
mir in diesem Noment gegennartig ist. Desterreich die ein tier ein
wurde. Eine satzwiestene Orientierung wäre Socie des Auswartigen
Amis, nicht unmittelbar des Keichsfamilers. Wie desse Auswartigen
Amis, nicht unmittelbar des Keichsfamilers. Wie desse Auswartigen
Amis, nicht unmittelbar des Keichsfamilers. Wie desse Orientierung natigefunden det vorloe Frage zurüchdemmen. Wie deler Gelegengett möche
ich noch auf die vorloe Frage zurüchdemmen. Es ist aft unmöglich,
auf plählich dorgelegte Fragen is aus dem Gedächtnis bepans die
Dinge zu reionstruieren. Ich betwee, um nichts Kalische zu sopen:
Ich entst nie mich, dah ich in Gesprächen mit dem Gotschafter
Gerand auch 1908!

Wissens amperat und ihm auf der andern Seite doch nicht mit-gefeilt, daß Sie selbst eine Arledendaftion unternehmen wollten?

b. Beidmann Dollnegt Ich habe die Gottelle einer Willanschen Friedenkaftion und eines eigenen Friedenkangeboten gegenetnander abgewogen. Ich babe geglaubt,

swei Gifen im Bener

gwei Eifen im Kener

Vor. Barnuth: Grof Vernftotif datie ansdrücklich bericktet, wir möden mit unseren Friedensbedingungen nicht derauktömmen weil kas möglicherveise das Billonfede Undernehmen ung ün filg breinfühlen läunte. Barum haben Sie diesen Bunja des Greifen Vernftotif nicht desaum haben Sie diesen Bunja des Einsbeimen; Ich geden und eine sehr ausführliche, nicht so günftige Coarallertijerung Wilsons. Ih diese Westung vielleicht mangebend geweien sie Ihr Ihre und des Auswärtigen Umtes hallung in dieser Angelegenheit! Und warum haben Sie trohdem auf das Wilsoniche Angebox Wert geliegt?

u. Beitmann hallweg: Well alle Chancen ansgennist werden unt den

twerden unteren.

Norf. Warrumth: Um 28. Revember ging eine Note Zimmermenns nach Welfdington od der Indalis, daß wir die Wilfon-Africa auberatdentlick aum erben würden, und am 27. Robember ging eine Kote Gwer Ezzellenz an dindendutg ab, des Indalis, daß wir mit un is erem Kriedensangedot derauskommen indigten. dier liegt also in einer furzen Spanne Zois eine Gegenfühlicher des Condelns vor.

v. Bethmann Delweg: Diese Gegenfühlichkeit erkört sich daraus, das wir most Essen im Keuer haben und behalten wollten. Und De. Siniskeinert Un gwei aus eine und erfolgen dem den Tagelopenfeit eine Gegenfählichkeit erkört nicht entstehen Eagen aus der fann der Kunten ber Anstellen und erfolgen Argelopenfeit eine Gegenfählicheit in den Anstellungen eigenflich nicht entstehen!

b. Bethmenn Dolltorg: 202 meinem

angererbentlich gefchasten Staatsfetretar Stremermann

augererdentlich geschüsten Staatssetzeitel Femmermann habe ich beide einerfründlich gearbeitel. Ich sann ober nicht wissen, welche Bründe Jimmermann bei der Absassium dieser Debeide die Sann gesischt saben.

Boch Barmuth: Tine gewise Nedererinfimmung zwischen Ihren und Dr. Zimmermann musie dass dordanden sein.

D. Berbungun gestische Tie Erzenfählichseit erklärt sich das durch das wie gebei Eisen im Fewer baben wollten.

Uhg. Dr. Zingneimert Am B. Slotensber wurde Graf Bennstorff dabin inzermiert, anzurepen das De Wilsensder Friedensanston das 18 kommen müßtet. Gan ausgeter Absisch einer eigener Aftion das 18 kommen unsere wirde die bestagt Wuste unter dieser Umpflich auf die Wilsen wirden wirden unsere unter ungenstig auf die Wilson-Aktion wirken?

A. Bethmann Geftwegt: Ich tour mer wiedervolen, das die Aftion Wilhons dunch unfer Fredendungebot uicht beeintröchtig i worden ist.
Ada, Dr. Sincheimerr Wernen beurde Wilson von unserem Angebot nickt in Arnut nie gesetzt, damit ein geneisses Auzu men foles möglich iver?
v. Bethmann dollwegt Ich weit nicht wehr genau, wie und in welder Form ich dersider mit Derian gesprochen bade. Die Aufzeichnung wer Kotiz für mich. Dokumente sind es nicht, sie machen nie Anspruch auf Hallumbigseit, die Unserredungen doden oft noch weit mehr enthalten.
Abe. Die Binsbeimerr Go jassen wir es auch auf. Aber die Franze ist, ab Mersten

meit mehr enthalten.
Abe. De. Ginsheimer: So iasser wir es anch auf. Aber die Jeage ist, ab Burion über gerfer Kardoden underriden voor.

d. Bestimann dellimen: Die Kennimortiang dieser Krage bitte ich erit in einer der nächten Sidungen geden gu dürfen.
Abg Dr. Cahn (il. Gos): In der Aufseichungen beiset es, Einrian habe geschiestlich wir sollten und die Kriedensbermittlung eines aber des anderen Reutralen antwisen, wohl aber willen wird die Kriedensbermittlung eines aber des anderen Reutralen antwisen. Die Kriedensbermittlung eines aber die diesen unsere sonfert andegebrählichen fürsebend gu übernitäeln. Diese Gitte sei en alle Beutralien zu richten, woder Umerlin an einer Griedensbermittlung zurückauführen, das hales Konstrolle ichen mit einer Friedendassische besaft hrurbe?

besaht harbe?

8. Brihmann Gollweg: Hierüber mochte ich in einer der näcktem Eihungen Auskunft geben, nachdem ich nementlich mit dem Eihungen duskunft geben, nachdem ich nementlich mit dem Eidenstellschaft des Auskaartigen Amis gelprochen Jaden werde. Baron Gurfan hatte die Ueberseichung eines Striedensangebotes mit unfere Jeinde im Auge aber nicht als öffentliches Kriedensangebotes magebot. Durch diffentliche Pelannigabe des Ariedensangebotes in einer Farlamentöffbung mallien nur dem vorbeugen, daß die Entente durch Jenfungen mallien nur dem vorbeugen, daß die Entente durch Jenfungen das Sie Weltennigabe verkindere.

Den Borscolog Burinns, glotchwitig unsere Kriedenszlele den Geomein zu abergeden dasse ich für unprotitich gehalten. n. Serbmann danzweg: Wir wollten natz unserem Arredend-angebot vom 19. Dezember eine über auch wo der Neichend-angebot vom 19. Dezember eine über alche wie niemand vorder darüber unterrichten. Wir datten desdath irrengste Gedeutschlung verodredet. Anr wenige Menschen wusten danon. And der Reiche-ting war am 19. Dezember völlig überreicht. Ada. Dr. Codus Glanden Sie das an manden Siesen in Deutschliamd ge wün icht wurde, unter Friedenkungebot folle die Friedenkation Wilsons derein runder Friedenkungebot folle die Friedenkation Wilsons derein runder In am in an-derer. Das deutsche Andelus, wenn er kleendanpt noch dum Schug endlich einmol zu kandelus, wenn er kleendanpt noch dum Schug kommen wollte. Wert ist ih degreiffich, wenn er sich durch das beutsche Auversommen der film mit geführt dat. Viel wichtiger ist, od die Wirkung bee Wilsonschen Friedendation bei den Feinden nicht dadurch kreinträchtigt morden ist, das wir sien den Berbacht der Deutschandspreundlichkeit,

Berbadt bee Deutfatanbfreunblichfeit,

und bies mußte die Lierfung feiner Africa in ben feinblichen

(Schließ im Daupiblant.)

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\* Ganz Berlin brennt VOI Neugierde

our part during Opernhaus. Palestrina.

Schauspielhaus. Maria Stuart.

Deutsches Theater.

W Die Bildise der Pander

KöniggrätzerStraße Schlos Welterstein

Kemüdlenhaus Lischett von der Plate Berliner Theater

2.10 U. Bummels Studenten Ste natura. Die ialle Romed. Control-Theater 7%, Units bis faschingses. Denischen Operakans Die Weibane

Dia Mribano

Ph Une: He Walling."

Eden-Thenter

The Une: He Walling."

See a U. Princanta som stat

Pricar. Wilhelman. Th.

My One: Aschaubedach

The Une: Crettiell.

Riofeca Thenter.

Ph Une: Acchaubedach

Ramiache Dies

The Une: Lights and Infelian.

Remiache Dies

The United Constantial Constantia Constantial Constantial Constantial Constantial Constantial Con

Mesropol-Themter.

7 Uhr: Sybii
Sonning 3 ff. Casrleys Tante
mit this laguer
Nenes Operate und Tobac

"Is to a big Barne your Zirkits.

77, U. Die Bune von littels.
Socialier-Theat. Chart.
3 User State von Messina.
16 User State von Messina.
16 User State von Messina.
17 User State Statensschein
Th. am Nottondo Theata
30, User Statenso upd Mile.
170, User
170,

Elna Ballnacht

esidenz - Theater. and the 295 Male 28 house Leven.

Casino - Theater Postant-Planzer

Rose-Thenler.

Das Gesetz.

Königstadt-Theater Varieta Spielpiani Suriesa Spielpiani Suriesa BolterwiderWills

STREETS STREET Ganz' Berlin brennt vor Neuglerde

CORRECTED DESCRIPTION OF

Collisbuine a Balowpt My Uhrr Cas.

Lessing-Theater Usr: Zem i Male: Fritulein Julio.

Trianon-Theater.

Anchombridge.

Masherade.

BLAUER SSARAFAN

Moskan in Berlin

THEATER

Big Well

im Jahre

Revember-Spielplan

Evy Peter

I. Solotänzerin von der Stastsoper Paul Jillich Humorist

Mac Ture Komischer Jongleur Aurora Truppe Radfahraka

Liexandroll-Perotti OpernsEnger.

D' Berchtesgadner Volksszenen a.d. bayr. Bergen Zwel Hugossets Buhnenluftakt

Dora Kasan Zwel Taidas

Gebr. Hollert Hans Graf Trio

Lotte König Piston-Virmosin Tarhetacherke-Marhetacherke Moderne Tänze

Schaubühne Moritaplatz

Ringkämpje Gesamineldpreise:

15 000 Mark.

6 Attraktionen.

Walhalla-Theater. Eine Frau wie Du.

Circus Busch Sommabd., 1. Nov., abds. 71/2 Novo Specialitătun ci. a.

Backheir v. Stiergelecht, sommerner Restant Charlotte Wagner, Schult. Ohr Louis Binmenfelds Preingischessusca Adolf, Prints u. Janean, Soulemacher.

Approdite"

Elite-Sanger

Admiraio-Palast Allabendlich & Uhr:

Petra Berger - Anni Detra

auf Kreditt and gegen bar Wehn-

Schlaf-Spelsezimmer

Grebler G. m. b. H.

Welsbergs weg 4.

Friebensware! de Octren v. Deme Grofte Androabt

Sidato 30 from

Junge Etteleute

Komödienhaus

Seite Sunnabend, ben 1. Mavember, 1/48 Uber 3um 150, Male:

Enfifpiel in 8 Alten und einem Borfpiel v. Anbolf Dresber u. Les Walter Stein.

Berliner Konzerthens Gr. Doppel-Ronzert

petien vedingungen zur Kertugung.
Der große Seal ist ernoulere und mit einen Otaleiletem aungestättet. Die alleite gerthamte nüche ilotert gut zubervitete Speisen zu zinken Preisen.
Täglicht i Großes Krinnkler-Konnzert. Zwei volltändig renoverte Eerdande-Kegeldohnen hab noch einer Angel frei.
Unsignat von Schulitzein-Morgin und Versand. Ter angebouen unterhalt frei seitens.
Der Ockonomis Karl Etwis.

unduction and annumental part and annumental part of the part of t

auf die Eröffnung des

Landsberger Str. 39 (am Alexanderplatz) Heute Antang 7 Uhr

Fritz Lotge-Hofer Kunstlerische Leitung

Lu Andre

Leo Ernst

Hans Schuch Qerda Gerda

Carl Heinz Ewers My and Hillen

Intimer Barbetrieb Solothoxe: My und Hillen

Mit balspiellosem Erfolg I

eder Befucher der hentigen Borftellung um 1,7 Albe ausgeführtes Gedentblatt

IND. JOSES TOLLER-Berlin-Charlottenbg, Joachimsthaler Str. 41



Detektiv - Abenteuer in 5 Akten. Hauptrollen:

Max Landa

Reinhold Schünzel Hanni Weiße

- Perner : -

mit Hella Moja 

Aus unserer Sammlung Neue deutsche Romane **Beter** 

Wildangers Sohn von Hermann Sinsheimer

Ocheftes M. T. ... , gebunden M. 9 ... (mit 1001 Bushhadleranfrahleg)

Kertinke Rundschme, Münchene "Die aneshanmagastarke Zeichnung einer Bauers-welt, derin und dagegen revoltierend, des jugendisch-lebendige Menschenhers im ele-menteren Rausch der Puberett aufglübend and verbrenamed."

Scorg Maller Verlag Atnden, Glifabethftr. 26

Verlangen Sie lautenfrei unaere Kataloge A contration and a supply of the last of t

Gaston ift erigtenen:-Deutsche Spar-Prämienanleihe

> Dr. Fellx Berniteln Brof, b. Berficherungemattematte en ber Untoerfilte Göttingen.

Preis 80 Hfg.

Fre, riner ben bewährteften Godifennen es ber Berfitzerung unathematit, gel genden Liefnen Schrift in der Harn genden Liefnen Schrift in der Harn genden Liefnen was und under Murildrung was fiel ber Anieihe und pen ben großen & Bewinnmöglich feiten erhalten, bie fie

Dietrid Meimer (Cenft Bobfen) Bertog in

Buchbandlung Bormaris Daul Ginger 6. m. b. D., Berlin OB. 65, Linbenftraße 2

Gebentblätter zur erften Wiebertehr des Revolutionstages

Der 9. November Bon Friedrich Champfer. Preis 1 DRL

Sturmvögel Revolution

Bon Abolf Braun. Dreis 1 DR.

von 300 Mark an Bar oder Kredit! Möbel-Gross Große Frankfurter Str. 141 Invalldenate. 5, Elsp. Actorsty Ecklungsbedingungss mach Vunsch. Größe Bakatibi bei arbeitstenigkeit m. Krankhnit. Kriegunsbedin m. Seerelalan nehme in Zuhlung Ganz Berlin brennt vor Neugierde

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Möbel

WHENDERSON

3225 M. ...

Stolzmann Brile Allian est



Einzelverkauf

sie alkährlich profswertes Angahot in Erngen, Muffen und Polahüten Foehsgarnitoren

In groser Aviewald Repuralarea u, Gmarbeltum prompt and offices.
Ad. Abrahamsohn Nachig.
261 Seus Konigstr. 261



Klubsessei 4 Leder-Sofs in pr. parant ocht. Led

Curt Rocker Oranionsir. 25

210 AUIII GATIUII ar Damen is Mad Malanterugung

Max Becker Pinnohaus Osten Andreasstr. 47L

R SERBSSOUGHER

Ganz Berlin brennt vor Neugierde

BREEKS SALERES



BUTTERHANDLUNG UNION -BUTTERHANDLUNG

Geöfinet von 8-6 Uhr. Besonders vorteilhaftes

Herrenzimmel

2450, 3650, 4875

Speisezimmer

1 Kredens

Schlafzimmer

Schrank mit Spiegel Waschtoliette mit Spiegel und Marmor Nachtoliette mit Marmor

Stellige Auflegematratean mit Keilkissen Souhla Handtuchhalter

M. 1875, 2650, 2950, 3875 etc.

Ständig große Ausstellung

ven es 300 errenzimmern, Speisezimmern, Schfafzimmern, ehnanious, Webuzimmern, Köchen, Dielen etc.

Leder-Möbel - Gobelin-Solas und Sessel, Herverragend schools, gediegene Ausführungen u einfacher, mittlerer und alegantester Art a

eppiche / Kronen / Kristall / Porzellan.

Berlin C, Dircksenstr. 31

Gold Flake + M. Guttmann

M. autimann, Berlin 0 27, Alexanderstr. 22



Kanonierstrade 9. Spezialhans for Jewelou-Belegenheitskaufe.



Oskar Wollburg BERLIN NEBRUNNENSTR 56 57

Dr. med. Harl Reinhardt Borlin, Potedamer Str 117 (a. d. Lützowstraße) Spezial-Arzt

Blufen 11. 39, 54, 77 ---

Krieganleihe wird zum Korse von 88 % in Zahlung genos

Anterleacue Formeni

Beste Stoffel

1500, 1630, 2250, 2700 350, 475, 615, 850

Oelche, mollige Ulster 14, 44, 115, 166, 164, 215

68, 85, 115, 145

95, 118, 175, 256

Hocheleganie Samikostūme, lange form mit Pelzbesätzen

Stoffröcke

Gesellschaftskleider

1. Geschäft: Berlin W. Mohrenstrasse 37a 2. Geschäft: Berlin NO. Gr. Frankfurter Str. 115

Sonntags gaschiossau,

Möbel - Groß - Lager Berliner Tischler-s. Tapezierermeister

gegen bar **Feilzahlung** 

Metalle, Lumpen and Cies, College 81

Sette Maftenten

Rleinfte Augahinng - Begnemfte Ab gahlung - Ordfte Rucfficht.

Gingeine Bilbet gebe bereitwilligft al. M. Landwehr Mullerstraße 7, eine Treppe

Spezial-Behandlung Viele Jahre in Krankenhäusern n. Kliniken

Kosteniose Untersuchung und Beratung
über sachgemäße Behandlung.

Erften Bürgermeifters ber Stadt Riel

2 tüchtige Wetallfortierer

Jaden- und Juarbeiter Hilfomnochen

Austragerinnen. für den "Vorwärts"

Schöneberg: Betatger Strade 27. Charlottenburg: Sesentielmer Stegiltz: Ziegeldecher, Schlidhornstr. II. Nenkölln: Honrich, Necharatraka 2.
Lichtenberg: Mi-Boxhagen M.
Johannisthal: A. Gammuch, Mimarchitenberg M.

# 2. Beilage des Vorwärts

## Groß-Berlin

#### Republifanifche Schulfeiern.

Unter diefem Titel tritt die "Freiheit" für die Beran-ftaltung bon Schulfeiern am 7. November ein. Sie fordert, daß es zum mindeften allen fozialistischen Lehrern geftattet fein foll, mit ben "Eltern und Schulern gleicher Sinnesart, entsprechend wie beim Reformationsfest, eine Feier" gu veranftalten. Bir find mit diefer Forderung febr ein ber fanden

Die "Freiheit" ftellt nun folgenbe Fragen :

"Bie wird es nun mit bem 7. Rovember, bem Zag ber Biedertehr ber Revolution, burch die unfere Republit ihren Unfang nahm? Wird die oberfte Schulbeborbe Breugens ibn fur wichtig genug balten, um an ibm eine obligatoriiche Feier für alle Schulen und Dochiculen, wie früher am Gebantage, anguordnen? Ratet mall --

Bas foll es benn ba gu raten geben? Die "Freiheit". Lejer tonnten fich boch bochftens ben Ropf barüber gerbrechen, was die Führer der U. G. B. eigentlich wollen. Bald wollen fie nämlich dies und bald das. Am Mittwoch ruft der Abgeordneie Koenen in der Nationalversammlung aus: "Diefer Revolutionstag ift für uns ich on lange fein Feiertag mehr", und am Freitag wirft die "Freiheit" der Regierung bor, daß fie teine Feiern veranstaltet. Bor lauter Forberungen wiffen die Unabhängigen ichon gar nicht mehr, was fie eigentlich wollen - "Ratet mal!"

Much in Diefem Bufammenhang fann bas Berliner Organ ber U. S. B. seine große Liebe zu Franfreich nicht verbergen. "In Franfreich," so schreibt es, "wird der Bastille-sturm sedes Jahr mit großem Auswand geseiert, aber die da drüben haben ja auch eine Republik." Danach scheint die Republik des "Tigers" Clemenccan das Ideal der "Weltrevolutionare" gu fein. Und dabet wollen die Unabhangigen nach Dostan! - Blüdliche Reife!

#### 2Bie die Sparfamfeit im Wasverbrand wirtt.

Der Berliner Magistrat teilt jest der Stodtberordnetenbersammlung zur Kenntnisnahme mit, wie hoch im Dalbjahr
Januar dis Juni 1919 in den Gaswerken der Stadt die
Gaserzeugung war. Sie stellt sich diesmal auf 150 379 000 Kubilmeter, das sind 7379 000 Kub if meter weniger ols im
Haldigahr Januar dis Juni 1918, wo die Berliner Gaswerke
157 758 000 Kubilmeter Gas erzeugten. Die Jerlegung in Wonate
ergibt, daß in 1919 mur Januar dis April gegenstder denselben
Monaten des Borjahres einen Rüdgang ausweisen, der sich auf zusammen 8 002 000 Kubilmeter beläuft. Dagegen zeigen Mai und
Juni wieder eine lieine Junahme gegenstder dem Borjahr, zujammen 623 900 Kubilmeter, wodurch sich der Küdgangsbetrag auf
die oben angegebenen 7 870 000 Kubilmeter ermäßigt. Die Produltionseinichränkung entspricht dem Rüdgang der Gasentnahme,
der in diesem Jahre erreicht worden ist. Er ist haupriächlich
durch die Ein sich ränkung des Gas der brauch b der hauf Der Berliner Magiftrat teilt jest ber Stadtberordnetenberhalt ungen guffande getommen; benn bie weitere Ginidrantung ber öffentlichen Beleuchtung (bon 11 909 Gasflammen um 5802 auf nur noch 6047) ipielt gegenüber bem privaten Berbrauch eine uns bebeutenbe Rolle. Die Roblenftelle Groß-Berlin, die immer wieder auf die Roblennot hingewieien und unter Strafandrohungen auf die Kohlennot hingewiesen und unter Strafandrohungen zur Sparsamkeit im Gasberbrauch ermahnt hat, wird sich des Erfolees freuen. Anderer Meinung ist jedoch die "Deutsche Zageszeitung", die ihren Lesern erzählt, zu dieser Produktionseinschränkung habe "ein bekannter Kachmann" gesagt: "Dier haben Sie die schlagendiem Beweise für die Behauptung: Der Sozialismus bedeutet die Berringerung der Erzeugung". Tas auf den verschiedensten Gedieten der Industrie die Produktion dringend einer Steigerung bedark, ist richtig. Aber der Einfall, den erzum nngenen Rüchgang des Gasverbrauchs gegen den Sozialismus ausspeilen zu wolken, grenzt an Schwachsun. Auf manche Leute scheint die Sparsamkeit im Gasberbrauch eine geistesstörende Wirkung ansgesibt zu haben. Für die Freiheit der Studierenden!

Bir berichteten bereits fiber bie Ginleitung eines Disgiplinarberfahrens gegen die beiden Borsipenden der Sogialistischen Arbeitsgemeinschaft" an der handelshochichule Berlin, Berger und Bolf, wegen eines Aufruses, der sich gegen die angeregte "Kaufmänntiche Rothilfe" wandte. Die "Sogialistische Studenten- partei" sendet und in dieser Angelegenheit eine Erliärung zu, ber wir folgenbes entnehmen :

Die Gogialiftifde Studentenpartet legt gegen biefes beab-fichtigte Difgiplinarberiabren auf bas entidiebenfte Bermabrung ein, ba fie in ihm eine Gefährdung ber durch ben Artifel 118 der Reichsveriaffung jedem Deutichen gewährleisteten ftaatballegerlichen Freiheiten fur die Studierenden erblidt. Die Sozialistische Studentenpartei, ale Organisation der sozialistischen Studierenden ber Universität und Technischen Dochschule erllärt fich mit ber sozialistiichen Arbeitsgemeinichaft ber Sanbelshochichule folibariich in ber Berurteilung eines berartigen Disgiplinaeberfabrens, bas ungweifelhaft einen Bragebengfall für politiiche Rag. regelungen ichaffen ioll. Sie empfindet biefen Berfuch, den Eindierenden bas Recht der freien Meinungoliuherung zu besichranten, als eine unerhörte Brovotation.
Sie fieht ferner in dem Borgeben des Genats der Sandels-hochschule ein carafteriftisches Spmptom dafür, daß

die reaftionaren Glemente ber Lehrforper ber Berliner Dochiculen, die fich bisher auf eine ifrupelloje Bropa-gierung bes alten Regiments und eine fortgesette Herabsetzung der dem ofratischen Republit vom Katheder herab beschränkten, nunmehr ihre Zeit für gekommen er-achten, um wieder ditziplinarisch gegen ihnen politisch un-bequeme Elemente der Studentenschaft vorzugehen."

#### Riedrigere Brots und Mehlbreife im Rreife Niederbarnim.

Der Rieberbarnimer Greisausidug bat für bie Brotverforgung ans ber neuen Ernte eine Berordnung erlaffen, die für ben nicht gum Bebensmittelberband Grob-Berlin geborenden landlichen Teil Des Areifes in wejentlichen Bunften bon ber Groß. Berliner Berordnung abmeidt und vor allem niedrigere Breife borfieht. In bielem Zeil bes Areiles Rieberbarnin: werden reine Beigenichrippen im Gewicht von 50 Gramm gebaden. Der Preis für ein reines Roggenbrot bon 2000 Gramm beträgt nur 1,55 gegen 1,80 MR. in Brog. Berlin, für ein Roggenbrot im Gewicht bon 2850 Gramm 1,85 M. Eine Weisenichrippe fostet 5 Hf. Auch die Mehlpreise sind niedriger. 1 Piund Roggenmehl lostet 40 gegen 42 Bf. in Groß. Berlin, ein Bfund Weizenmehl 42 gegen 46 Bf., ein Pfund Kransenmehl 44 gegen 50 Bf. und ein Pfund Gerstenmehl 41 gegen

Die Fürforge für Schwangere und Wochnerinnen ift bisber bon Gemeinden arg vernachläffigt worden. Da muffen Unftalten von Bereinen als Erfas dienen, aber der ift bann auch danach. Aus der Berliner "De im fi atte" für Schwangere, Wöchnertmen und Säuglinge in der Drontheimer Straße erhalten wir eine Schilderung, die wieder die ganze Unzulänglichleit solcher mit dürtigen Witteln ins Werf gesetzen Rotbehelse zeigt. Die Be-löstigung ist in dieser Anstalt so, dah sie — selbst an unseren Dungertationen der letten Jahre gemessen — geradezu ja mim er boll genannt werben nut. Eine Koft, die in der Hauptsche aus Marmeladestullen, settarmen Gemiliegerichten und ebenioliden Suppen (gelegentlich mit Waden) besteht und nur felten durch Fleisch und Wargarine ausgebessert ift, scheint und für Schwangere und Wöhnerinnen wirklich nicht die geeignete Rahrung zu sein. Die Bilegeichwessern nehmen ihre Mahlgeiten nicht mit den Anstalts pflegeichwessern nehmen ihre Mahlgeiten nicht mit den Anstalts pflegtingen aufanmen ein, worand man den Schließ gieben kann, daß sie eine andere und bessere Kost erhalten. Gang unbegreislich ist, daß Schwangeren sogar die Mild, die sie nach Ausweis der bon ihnen mitgebrachten Karten erbolten sollten, nicht geliefert worben ift. Trop Rarglichfeit ber Ernabrung muß in ber fraftig von den Pfleglingen gearbeitet werden — fraftiger, als es Schwangeren bienlich scheint. Dabei wird manchen Pfleglingen für die "Bohltaten" dieser Anstalt noch eine nicht zu lnapp be-messene Rechnung prafentiert.

Gine Rindererholungsreife nach ber Edweig. Bom Begirteber-band Grob . Berlin ber fogialbemofratifchen Partei Deutschlaubs wird une geichrieben :

Der "Bolal-Angeiger" bringt in feiner Rr. 514 vom Montag, ben 27. b. M. unter ber lieberidrift "Rur fur Parteigenoffen" eine

Rotig, Die fich mit einem bon und in Die Bege geleiteten Erand-

port erholungsbebürftiger Rinber nach ber Schweis befaßt. Der "Bofal-Angeiger" unterftellt uns barin, bag wir biefe bom Staat in die Bege geleitete Bobitat nur Mindern unferer Bartets

genoffen auganglich gemacht batten. Wir fiellen fest, bag es fich bei bem fraglichen Transport, ber wegen ber Eisenbahnichwierigfeiten nicht fiatifinden tann, um eine von Organisation ju Organisation getroffene Abmachung und nicht um ein vom Staate organistertes und finanziertes Unternehmen handelt. Die Mittel für den Transport werden aussichliehlich durch freiwillige Beitrage aufgebracht.

Gin gefährliches Reit war die Wertstatt des Alempners Gustab Stefan in der Barwaldirage 15. Stefans Berrieb erregte da-durch Berdackt, das allerlei zweifelhafte Leute Lag und Racht aus- und eingingen. Die Hauswirtin und Mieter machten die Polizei auf das Treiben ausmerkam. Mis nun die Kriminaldie Polizei auf das Treiben ausmerkiam. Mis nun die Ariminalwachmeister Mühlenbed und Lehmann zur Kontrolle erschienen,
wurden sie gleich mit Pistolenschüffen empfangen. Sie erwiderten das Feuer und verletzten Stesan durch einen Streifich uß am Kopj. Die genaue Durchindung des Kammes und die Ermittelungen ergaben seht, daß der Verhöftete nicht nur eine Spezial werkstatt für Einbruchs vertzeuge betrieb, sondern auch ielbst an Giubrüchen eistrig teilnahm. Seeian, ein wiederholt, auch mit Zuchthaus, bestrafter Mensch, hatte sich auf einen Besuch der Kriminalpolizei, den er erwarien mußte, sorgfällig vorbereiset. Er hatte seine eigentliche Berl-batt durch eine Holzwand abgetrennt von einem Ausenthaltsraum, der ihm Sicherbeit gewähren sollte. Die Holzwand hatte er mit Schießich arten versehen, durch die er auch das Fener is-sort eröffnete, sobald er die Kriminalveamten eintreten fah. In diesem Ausenthaltsraum verstedt, sand man nachträglich noch Wein, Litöre, Deden usw. alles Sachen, die jest von Bestohlenen als ihr Lifore, Deden ufm., alles Sachen, Die jest von Bestohlenen als ihr Gigentum wiebererfannt wurben.

Die Kohlenftelle Groß-Berlin tellt mit, daß die Frift für Anfrage von Bersonen, welche zurzeit zur Abgade von Briseits auf Kundenliften n icht augelassen sind, sedoch die n'en en Briseitsundenlisten auslegen wollen, die zum 5. Robember einschliehlich verlängert wird.

. Zeminar für Studteban, Wohnungs und Giedlungswefen an der Technischen Sochichale Berlin, Inklusdorrfräge von 4—6 (nicht 6—5) im Saal 358, Charlettenburg, Berliner Sir. 171/172. Beginn des Julius Dienstag: Kinanaminister Dr. Südelium über Koden und Recht. An den folgenden Kachmitiagen dis Freitag, den 14. November, iprechen u. a. Eberfradt, Brit, Levier über verschiedene Themen des Kleinwohnungsmelens. Karten zu 4 M. für einen Vorträge um Sealeingang erhältlich.

Berliner Boltschor. Sonntag, 4 Uhr, in ber Singalabentie, On go. Wolf-Kongert unter Mitwirtung von Saula Beinbaum und Guftaf Bergman. Karten zu 1,50 M. an ber Kaffe.

Filmvorträge der Treptow-Sternwarte. Sonnabend, den 1. Rovember, 5 Uhr: "Eurodaliche und exailiche Jagden". Sonntag, den 2. November, 3 Uhr: "Des daurliche Hochland und die Königsichlößer"; 5 Uhr: "Ferlentage an der Oktiee, in der Schäftigen Schweiz und im Spreenvald"; 7 Uhr: "Rit Dzenadampler von Bremen nach Arw Horf". Dienbiag, den 4. November, 7. Uhr: "Unier Bissen von den Sternenwelten". (Bortrag mit Lichtbildern von Dir. Dr. Archenhold.)

wird die Mietericat Groß-Berlins am Sountag 7,10 Uhr in sieben vom Meterbund Groß-Berlin einberufenen Massenverjammlungen erteilen. Die Berlommlungen sinden in solgenden Lotalen statt: Belballa-Theater, N., Beinderasung 19. Savenlands Feitläte, C., Reue Friedrichtt. 35, Altems Festiale, S. 59. Saienheide 13, Schaudung (jrüber Sosjäger), SW., Königgräfer Etr. 121, Kammersäle, SW., Lellower Str. 1—4, Ede Belle-Alliance-Straße, Braueret Bapendofer, NW., Lurmitt. 25/26, Sindenburg-Ausa zu Wilmersdorf, Am Sindenburg-Part, Ede Augustaftraße. Die Antwort an Die Sausbefiner auf beren Maffenberfammlung

Jahrplanänderung. Ab 3. Rovember fallen die D-Jüge Berlin ab 7.10 Uhr abends, Leipzig an 10,16 Uhr abends, und Leipzig ab 8.12 Uhr abends, Berlin an 11,20 nachts, aus. Wir berweifen auf das Insecrat in ber vorliegenden Ausgade.

Der Botanifche Garten in Dahlem ift mabrend bes Miniers an Conniagen und jebem Erften im Monat bon 11-4 Uhr bem allgemeinen

Stabiverorbnetenverfammlung. sehten Sibung, in die, wie bereits gemelder wurde, eine Deputation bes Bundes der internationalen Kriegsbeschädigten einzudringen

versuchte, ist noch solgendes nachzutragen:
Das Fürsorgeamt für Lungenkranke bat für die Anschaffung verschiedener unentbehrlicher Gegenstände 22 500 M. angefordert. Außerdem sind zur Neberweisung von lungenkranken Personen in Balberholungsstätten 40 000 M. erforderlich. Die gesorderten Beiträge wurden einstimmig dewilligt. Ferner wurde eine Aenderung

## Montrose.

Detettibroman bon Sben Elbeftab.

Reller fließ einen Fluch aus. "Einen durchgebrannten Matrofen in dem überfüllten Safenbiertel aufgufpuren," jagte er, "beift basjelbe, wie eine Stednabel in einem Benhaufen juden."

Rrag wiegte fich auf feinem Stuhl bin und ber; wie ein Amerifaner hatte er die Beine auf den Tifch gelegt. Er antmortete geiftesabwefend, als ob feine Gedanten gang irgendmo anders feien.

"Mir konnte es nie einfallen," fagte er, "eine Nadel in langere Beit Bachus angebeiet haben, kennzeichnet. einem Senhaufen gu fuchen. Diefer ewige Seubaufen ift ein ichlechtes Beifviel fur bie Schwierigfeiten bei Rachforicungen. Ber eine Rabel in einem Beuhaufen fucht, muß berriidt fein. Das Sprichwort tann alfo nur von ben trüben Erfahrungen eines Berrudten berrubren.

Bas Keller auf diese Bemerkung erwidern wollte, ersuhr die Welt niemals. Denn in diesem Augenblick wurde die Tür geöffnet, und eine Mannsberson tam wie ein Dieb hereingeichlichen. Er blidte fich iden um, als ob er fich verfolgt

glaubte und ichloft darauf vorsichtig die Tür. "Entichuldigen Sie," jagte diese Mannsperson, "entschuldigen Sie, daß ich auf diese Beise hierberkomme, aber ich fürchte, daß ich meinen Blat verlieren fonnte."

"Ich glaube, der ist verriedt," meinte Keller. "Bielleicht kommt er geradewegs aus dem Heubaufen,

fagte Rrag. "Ich verstehe Sie nicht, meine Herren," lisvelte die Mannsperion verschücktert, "aber ich habe Ihnen eine Mitteilung zu machen. Ich habe Abbe Montroje gesehen."

Das haben noch andere außer Ihnen, Reller, "aber feit beute nacht um drei Uhr ift ber Abbe ver-

Ich aber habe Abbe Montrofe heute morgen um fechs Uhr gefeben, als er von einer weiten Reife fam.

Die Mannsperion antwortete:

VIII. "Bum bergoldeten Bfau" I.

Gie find Rellner?" fagte Rrag. Das war nicht ichwer zu erkennen, die ichwarzen Hojen und die weiße, fledige Bemboruft verrieten ihn. Statt bes | gegnet ?"

Rellnerfrads trug er einen großfarierten Mantel. Er fab aus wie ein Schaufpieler, ber mit genbter Mastierungsfunft einen Rellner aus einem fleinen Birtshaus darftellen will. Mles an diefem Mann mar bon burdspachten Rachten und Trunk geschwächt. Durch den gelben und dunnen Bart fab man die blaffe Saut. Die Reste feines Saares waren mit anerkennenswerter Defonomie und mit Silfe von Bomade gierlich geordnet, um den gunehmenden Mond gu verbergen, wenn es angebracht ist, bei diesem Schadel einen Bergleich mit der hoben Aftronomie zu wagen. Der Blid seiner Augen war matt und triibe und erinnerte an den fdmierigen Glang eines ichlecht abgewaschenen Schnapsglafes, die Rafe mar fpis und hatte jenes verfrorene Aussehen, das Menichen, die fcon iprach in einem leisen, vertraulichen Top und verbeugte fich immergu, als ob er distret fragte, ob er die Rechnung bein-

Na, ich bin Rellner," flufterte er, "und fürchte febr, daß

ich meinen Blat verlieren fonnte," "Bie beigen Gie?" fragte Reller.

Mudolf.

"Und wo find Gie Rellner?"

Das fann ich ben Berren erft fagen, wenn Gie mir berprecen, mich nicht zu berraten."

"Das beriprechen wir."

"Denn wenn mein Prinzipal erfahrt, daß ich auf die Polizei gegangen bin, o du mein Himmel, dann jagt er mich gleich fort."

"hat Ihr Pringipal folde Angft vor der Boligei?" "Rein, nein, so war's nicht gemeint, er mag nur nicht, baß die Bolizei sich in seine Angelegenheiten mischt. Die Bolizei hat in einem anftandigen Gefchaft nichts gu fuchen,

fagt mein Prinzipal immer." "Da hat er recht," sagte Reller, "und wir wollen Sie diesen Mann schon früher gesehen?" auch nicht in Berlegenheiten bringen. Also, wo sind Sie an"Rein, nie." geftellt ?"

"Im Sotel Zum vergoldeten Bjaut." Keiner der beiden Deteffibe verriet durch das leiseste Mienenspiel die Ueberraschung, die sie bei diesen Worten fühlten. Die kleine Pause aber, die entstand, zeigte, daß sie beibe an ben unerwarteten Jufall bachten, ber Die Faben abermale auf biefes hotel guführte.

"Und in Diefem Sotel find Gie Abbe Montrofe be- nicht auch, meine Berren ?"

"Deute morgen um feche Uhr ?"

Gleich nachdem ich aufgestanden war, und ich siehe immer Buntt feche Uhr auj."

"Raumten Sie benn Abbe Montroje bon fruger ?"

Bober wußten Gie bann, daß er es fei ?"

Das erfuhr ich auch erft fpater - als ich die Zeitung gelesen hatte."
Reller machte ein migmutiges Gesicht.

Da haben wir es," murmelte er, "wenn ein Menich berfcwindet und die Zeitungen eine Genfation baraus machen, fommen immer eine Menge Menfchen, die uns Dummheiten cinbilben mollen.

"Bergeffen Sie nicht bas Sotel "Bum vergoldeten Bfau",

fagte Arag.

"Das ift wahr", gab Reller zu. "Bir müffen Raberes erfahren. Sagen Sie mal, herr Rubolf, Sie meinen also ben Abbe nach ben Beschreibungen ber Zeitungen zu ertennen ?"

"Freilich," antivortete Rudolf, "der Priefterrod . . . der Briefterrod mit bem Rif barin."

"Sallo", fiel Krag freundlich ein. "Kommen Sie näher umd fegen Gie fich . . . " Und Rrag gog feine Fuge bom Tifch berunter.

"Der Briefterrod", fagten beide Deteffibe wie aus einem Munde, "war ber Abbe benn in Amtstracht?"

"Richt als er fam," antwortete Ruboll, "er hatte fie aber bei fich. Er fam bom Bahnhof mit einer braunen Sand-tasche. Ich ließ ihn herein, benn ber Wirt war noch nicht aufgestanben."

"Ginen Augenblid," unterbrady Reller. "Satten Gie

"Gut, fahren Gie fort."

Er fragte, ob er ein Bimmer betommen tonne, benn er wolle einige Stunden ruben, er fame von einer langen Reife, fagte er. Ich wied ihm ein Zimmer an, und er ging gleich 3u Bett, nachdem er mir aufgetragen hatte, ihn um zwei Uhr zu weden. Er deried seinen Namen ins Fremdenbuch, Thomas Urt, Sanffsmakler. Ein komischer Name, finden Sie

(Forti. folgt.)

jedung der Rabatifähe für die zu liefernde Energie. Die fettgefedung der Rabatifähe für die zu liefernde Energie. Die settgefeden Ermähigungen betragen bei 1 Million Ailowattfunden I Broz. und peigen bis auf 12 Proz. dei 30 Million Ailowattfunden Der Berein Jung. Brunnen, Märtische Schweiz" errichtet in Uchtenhagen eine Wanderberberge. Au den Kosten soll die Stadt Charlottendurg 25 000 M. beitragen, Tafür gehält die Stadt für die Pässe aller Agge im Jahr das Beim Zufür Benutyung frei. Die verfarberte Sunners wurde sinistrumis kenzissische Desember geforderte Summe wurde einstimmig bewilligt. Der neuen Ranali-jationsordung wurde gugestimmt. Die Aenderung gegenüber ber alten Ordnung besteht barin, bag die Berechnung der Gebühr nicht mede noch der Grundliftes Grenhenfrom vorgenammen werben mehr nach der Geundtinds-Strazenfrent vorgenammen werden soll, sondern nach dem Wohlinds der Aufmagewertes der Gedande. Die Hauptseurwache soll an die Peruheigung des Elestrigitäts. verses angeschlossen werden, weil die jeht vorhandenen offenen Veuerungen in der Aahe des Benginsenerlösigunges eine große Gesähr dilben. Bei der Borlage vert. Vergutung für Aedenleistungen der Lehrfräfte entspann sich eine lehhasse Debatte. Ven seitungen der Lehrfräfte entspann sich eine lehhasse Debatte. Ven sache Keligion Fridate eite wies Genosse Aeligion Lehren die Kohnen die Keligion Gesählemastratische seite wies Genosse Aeligions nachen, selbst aufder Erteslung des Keligionsunterrichts nötig machen, selbst aufdeines neuen Lohn in artiss mit den find tisse nachen der Gegalle werden und Unabhängigen angenommen. Der Abschlich eines neuen Lohn in artiss mit den find tisse ungelernte Arbeiter werden gegabit 2,30 dis 2,50 M. dur solche mit besonderer Verantwortung 2,50 dis 2,50 M. Hür solche mit besonderer Verantwortung 2,50 dis 2,50 M. Har solche ungelernte Arbeiterinnen erbolten 1,40 dis 1,50 M. Weidliche. Solche mit des Genderer Verantwortung 1,50 dis 1,50 M. pro Stunde. Solche mit des Genderer Verantwortung 1,50 dis 1,50 M. pro Stunde. Solche mit des Genderer Verantwortung 1,50 dis 1,50 M. pro Stunde. Solche mit des Genderer Verantwortung 1,50 dis 1,50 M. pro Stunde. Solche mit des Genderer Verantwortung 1,50 dis 1,50 M. pro Stunde. Solche mit des Genderer Verantwortung 1,50 dis 1,50 M. pro Stunde. Solche mit des Genderer Verantwortung 1,50 dis 1,50 M. die 1, 2.00 M. Jugenbliche 1.20 bis 1.70 M. Weiblichs ungelernte Arbeiterinnen erbolten 1.40 bis 1.80 M. pro Stunde. Solche mit de. sonderer Verantworkung 1.80 dis 1.90 M. Jugenbliche 1 dis 1.20 M. Minder erwechsfähige 0.90 M. Aebertlunden und Sonntagsarbeit werden durch prozentuole Aufschläge dis zu 60% Vros. besonders vergütet. Emreihung der Arbeiter in die einzelnen Afassen wird durch Beratung eines Mitgliedes des Mogistrats mit den zusständigen Arbeiteraussichüssen vorgenommen. Neber die Auslegung des Begriffes Handenen bolltändig gleichtvertige Männerarbeit leisten, erhalten sie denselben Lohn wie die Männer. Die Wertderechung für Sacheitzelen sohn wie die Männer. Die Wertderechung für Sacheitzelsche less einheitsich sie Greht. Dienstereitsdaft im Betriebe gilt als Dienst. Die Ersberechung der Einkritztspreise für das Deutsche Erschung der Sinkritztspreise für das Deutsche Obern das dus wurde nach Vorschlägen des Magistrats und der Dierstliche Deutschen des Vorschlägen des Magistrats und der Dierstliche Deutschen des Vorschlägen des Wagistrats und der Dierstliche des Deutschen Beider war eine Erhöhung der niederen Mäße, welche in der Haubisache den der minderbemittelten Bevölferung denutz werden, nicht zu umgehen. benube werben, nicht gu umgeben.

Gine Schöneberger Runftaubftellung. Im Schöneberger Rat. Baufe wird am Moning, ben 3. Rovember, eine Auditellung non Kunftwerten aus bem Befig der Stadt Berlinvon Kunstwerken aus dem Gesith der Stadt BerlinSchöneberg eröffnet. Vor allem soll dodet die im Krisdiahr erwordene Gemäldesammlung von Dr. Levinstein aum ersten Male öffentlich gezeigt werden. Daneben werden Kunsiwerse zur Schan gestellt, die die Siädtliche Kunsideputation in den leiten Jahren angelauft oder bestellt bat. Die Ausstellung, deren Dauer bis zum 19. Rovemder einschlichsich bemessen ist, ist in der großen Halle des Valdbauses bei freiem Gintritt wochentaglich von 12 die 6 Uhr. Conntage und am Bustage von 10 die 2 Uhr, geöffnet. An den Conntagen und am Bustage son 10 die 2 Uhr, geöffnet. An den Sonntagen und am Bustage sind zugleich die "Brandenburg-dalle" mit den Wandgemälden Berliner Kunstler, und der Alli-Chöneberger Saal" der Besichtigung zugänzlich. Für Vorträge und Rührungen wird Sorge getragen. Mihrungen wird Sorge getragen.

Biesbarf. Gemeinbevertretung. In Stelle bes gum Schoffen gemablten Genoffen Dame murbe Gen. Bech eingeführt. Es murbe befchloffen, jedem Gemeindebertreter für jede befuchte Sigung 8 M. ben 8 Schoffen je 50 M. monalich ju gablen. Die Buregnftunden

bes Stromlieserungsvertrages mit der Brohen Berliner Straßen. sind an einem Tage der Boche gefeilt und 3 Stunden auf den in der Auflate des Albrecht-Officer-Kealgnungsgums, Engende Bendert in der Auflate der Belegenbeit in der Auflate der Belegenbeit gestellt und 3 Stunden auf den Belegenbeit in der Auflate der Belegenbeit gestellt und 3 Stunden auf der Belegenbeit in Belegenbeit gestellt und 3 Stunden auf der Belegenbeit gestellt und 3 Stunden auf der Belegenbeit und 3 Stunden auf der Belegenbeit und 3 Stunden auf der Belegenbeit gestellt und 3 Stunden auf der Belegenbeit gestellt und 3 Stunden auf der Belegenbeit gestellt und 3 Stunden auf der Belegenbeit und 3 Stunden auf der Belegenbeit gestellt und 3 Stunden auf der Belegenbeit gestellt und 3 Stunden auf der Belegenbeite einidagungotommiffion und die Berwaltungoausichuffe wurden neu

#### Groß-Berliner Lebensmittel.

Berlin. Ith 10. November erhalten alle Kriegsbelchädigten mit einem Erwerbsverligt von 30 Braz. und mehr eine Röbrunttelzulage von 4 Bjund monollig. Die Bezugslauten find vom genannten Tage ab bei den zustfändigen Brotlemmistonen gegen Borzeigung der Rentenansweite erhältlig. Zchüneberg, 250 Gramm Suppen (92), 150 Gramm anst. Dälfenfingte (23), 250 Gramm Marmelade (26), Sähftoff (29 und 30). Berammeladen für 250 Gramm ansel. Dälfenfiche (74), 250 Gramm amerik.

## Groß-Berliner Parteinachrichten.

Arbeitsgemeinichaft fosialdemotratifder Lehrer und Lehre-nen. Die Berfamminng findet heute nicht Bugendheim, fondern in ibieniaal, Bitroringerfir. 28, ftatt.

Bereinigung fogialifiider Lebrer Groß-Bertind (Z. P. D.-Fraktion). Situng beute 6 Uhr Dinter der Gamisonsiche. 2. Mahi eines Vorithenden. 2. Wir und die Ardeitägemeinicht. Charlottendurg. Deute von 5-6 Uhr im Sekretariat. Nokuenit. 3 (Bolkstaus), juristiche Sprechtunde. Das Barteijekretariat ist jeden Dienstag, Donnerstag, Commadend von 5-7 Uhr im Volkshaus geösinet.

## Bildungsveranstaltungen.

Steglin. Der Sonderhurfes, der am Montag mit einer Boitrags-relbe bes blen Alfred R o e glich beginnen jollte, wird umbandehniber um einige Wochen verschoben.

## Jugendveranstaltungen.

20cbbing, Seute 7 Bor bei Codife, Linbenfer Gtr. 26, Funttionarfigung mit wichtiger Tagesordnung.
Mor. Pantow, Gente 8 Uhr Lichtbilbervortrag: Ban ber Bolifutiche aum Fingzeng, in der Aufn der b. Gemeindeschule, Wollantstraße 131. Gintritt 50 Bt.

## Portrage, Vereine und Verfammlungen.

Bereinigung fogialiftifcher Lebrer Bilmereborf. Montag 81/2 Ufr Ronalsveriaumilung bei Schilertiger Leberer Willingerdorf, Montag 8½ illier Monalsveriaumilung bei Schiler, Gie Brandendunglige und Rannhelmer Strage. Blicktige Angesordnung. Reighobund der Artegsbeichädigten, Begirk Oben. Gemeinsame Bersammilung am 4. Aovember i. 8 libr in der Biehoofsbärfe, Eidenner Str. 87. Ref. Glätchner : Kommunate Kriegsbeichädigtens und hinterbitedenenspirjorge. Meichobund der Invaliden. Ortsgruppe Geof. Berlin. Am Kontag fällt die Spechlunde in migerer Geichöftskelle, Studdentammerfer. 6, aus. — Der Bund "Neue Schuleveranstaltet am 4. Rovember abends 7½ libr in der Anla Eisabethigule, Stochur. 65, seinen zweiten Eiternsprechsaal.

## Sportnachrichten.

Turngeiten ber Freien Turnericaft. Berfin. Zubbegirt: Turngetten der Freien Aurweisgaft. Verfin. Zubbegirf:
1. Manner-Abt. Montag und Dounerstag 8—10 libr Turnballe Briher
Efrahe (Keind Sräde). 1. Jugend-Adt. (i4—17 Jahre) wie vor.
2. Kusben-Abt. wie vor, aber von 6—8 libr. 1. France-Adt. Dieffendachfreihe 60, Dienstag und Freitag von 8—10 libr. 1. Moden-Abt. Dieffendachfreihe od. 8 libr. Worden-Abt. Diensting und Freitag 8—10 libr Demantiner dir. 27. 2. Augend-Abt. Diensting und Freitag 8—10 libr Demantiner dir. 27. 2. Augend-Abt. (14—17 Jahre) wie vor. 2. Augend-Abt. Diensting wie der dem 6—8 libr. 2. Mädchen-Abt. Kontag und Konnerstag 6—8 libr in der gleichen Aufmelle. — Freie Aurwerschaft Reutöllu-Bris. Leute abend 721, libr Bereinsversammlung

## Gerichtszeitung.

Die Beraubung ber Generalfriegotaffe in Berlin um einen Betrag von 118000 Mart führte ben Rellner Balter Moller vor bie Straffammer bes Landoerichts II, Um 18. februar follten von der Generalfriegefaffe die Berte, bestebend aus Bargeld, Wertdapieren, Wertsachen usw. zweds dennächtiger Auslieferung an die franzölischen Eigentümer auf dem Anhalter Eüterbahnhofe in einen Waggen verladen werden. Dem Transport wurde ein Begleitstommando deigegeben. Seitens der Generalktiegäsigse waren 6 K n. g. et eltte, die sich gegenseitig ablöhen, mit der Aussicht beim Berladen betraut, darunter besanden sich der Angestagte Wöller und der gleichfalls mitangeslagte, aber seht nicht aussindhare Schriftseher Georg Arnold. Rach Beradredung der beiden Leitgerannten verstund es Wöller, einen Sod mit 118 000 Mf. undemerkt versichen des glocken, einen Sod mit 118 000 Mf. undemerkt versichen den aufgene Gedraften der und ihrege, die Tausendmarkschen diesen ausgeschen und den genze Veld mit dem Anstrage, die Tausendmarkschen diesen das ganze Eeld mit dem Anstrage, die Tausendmarkschen unaufällig an den Menn zu leitgen, ihm 50 000 Mf. davon zurückzugeden und den ganzen Reit für sich zu bekalten. Das ganze Geld wollen die Angeslagten in wenigen Wochen in der unvernünftigten Weise in Setige-lagen und in Geschlich aft mit Weibern weiter leiteren wachte A.-A. Dr. Kurt Vincus els midernden Umstand die große Kerluchung geltend, der ver dei dem Andlic des psäplich in seinen Wachtbereich dinelngeschneiten großen Schabes unierlegen sei.

— Das Gericht verurteilte ihn zu L Jahren Zuchtban den Died Wöller zu I Jahren Gesängnis. papieren, Bertfachen ufm. gweds bemnochftiger Auslieferung an bie

## Aus aller Welt.

Schwerer Schadenbrand.

Ein Großfeuer hat in der vergangenen Rocht die Areismühle in Gelnhaufen eingedschert, in welcher die gesamten Ge-treide dorräte für die Bersoraung des Areises Gelnhausen lagerten. Auch einige Rachbargebäude, auf die das Feuer über-griff, sind niedergebrannt. Zwei Personen wurden schwer, mehrere weitere leicht berletzt. Der Schaden beläuft sich auf mehrere Willionen Mark. Die Entstehungsursache des Brandes ist noch un-

Hochschiler in ben Kohlengruben. Betten Sonntag baben 198 hörer ber Erager Universität von 8 Uhr fris bis 3 Uhr nachemittags in den Geuben gearbeitet. Sie förderten und verluden in dieser Zeit 85 Baggans Kohle. Das Eisen hatten fie fich mitgebrocht. Die Studentenschaft hat es durch ihre Arbeit ermöglicht, das die Kohlen, die aus der normalen Förderung für die beiden Hochschulen batten abgegeben werden müssen, dem allgemeinen Perbrauch augeführt werde fonnten. An den Kohlenarbeiten haben auch der Meltor der Technischen Dochschule Jagenieur Gaul, iowie mehrere Erosessore teilgenommen. Mis Farriesührer waren Kohlenarbeiter iätig. Roblenarbeiter tatig.

Wetteraudfichten für bas mittlere Nordbeutichland bis Wontag mittag. Zeitweile aufflorend, jedoch falt und überwiegend bewölft, bei fritgen öllichen bis nor beillichen Binden, im Borben, belonders in der Rüfte, nur verrinzelte, im Suben non giemlich geringe Rieber-

Tögteichens Ingeborg Dr. Kermann Kechan u. Fran

## Orts-Arententalle der Buchbinder und verie. Gewerbe

gu Berlin. Ginladung

Debentlichen Andschuftshung.

Zagesorbnung: Pretofoliverlefung, Felichung bes Mozan-ges für 1900. Bahansseinberung § 18, 31 und 47. Ecaberung der Biensteine

Mohl ber Pelifungofom-ton jur Abnahme ber resseednung 1919.

Der Borftonb. 278/19 Gr. Reefe, Ochriftinber.

fa rplananderung. Bom Moning, ben 3. Rievem-ber b. Jo. ab fallen bie Schnis-128/10

bet b. 3a. ab jallen die Schnift, dies 128/10
b 22 Derlin ab Tu — Celagia an Idu und D 20 Celagia ab Su — Bernin au I Iv Bernin au Iv Bernin au Iv Bernin ab Iv Bern Gifenbahnbirettion.

## Zigaretten tart., ameritan, und ägyptissie, Capftan Rany Sut 286 Rart.

Zigarren

100 Gillet 70, 85, 100, 120 BR Rauchtabak

L. Manhelmer, Berlin,

Bergmannstr. 1 (n.Krounberg). Wet bottle limited Fortletung feiner Studien auf ber Universität 10 000 Ik. ? Offenten unter P. 39 au die Exp. b. BL Bebensorofich, ift vorb. ellentliche Volksversammlung am Senning, den 2. November, abends 7 Chr. im Bert. Stadthaus, Klosterstr. Ecke Stralauer Str. Rolerent: Herr Ernst Daumig. Them 2:

Selbsthilfe gegen kirchliche Reaktion.

Freireligiöse Gemeinde Berlin.

Mieterbund Groft Berlin G. B. Berlin W 35, Poladomer Str. 56, Garfenhaus II Lecumi: Amt Rollenberi Rr. Dii.

Miefer von Groß-Berlin!
Der Kampt gegen die erdrückenben Miebaftelaerungen tammt zur Entlichelbung. Die Sausbefiber berjachen allen, um die fogialen Absichten
der Megterung zu durchtengen.

Mieter von Groß-Berlin! Jeber und beisen! Wir indern: Höchftungten, Mieter-röre, Gymilioneverbor. Die überragende Macht des Sausbefiges nuch gertrümmert werden. Darum fommt alle in untere Protoffversammlungen Conntag, ben 2. November 1919,

bormittage 1/216 Uhr, in folgenben Lotglen : Wathalla Theater, Berlin R., Beinbergamen 19. Dabertanbo Bebiule, Berlin C., Reue Friebrichten 35. Stiems Friste, Berlin G. 50, halenfielde 13. Zchanburg (fruber Poffiager), Berlin Sch.,

Ronforrüher Strafe 191. Rammerfale, Berlin 623., Teltower Strafe 1-4

(Ede B-Meallianceitrate). Brauerel Patienhofer, Berlin & B., Anemitr. 25/6. Dinbenburgauln zu Silmersborf, Am hinden-burgpart (Ede Vingutaftraße). Der Bunbesporttand.

Preuß. - Südd. Klassen - Lotterie

Hahn, Lotterio-Einnehmer, Berlin S 14, Princenstr. 79. am Mortisplatz. Tägi. Gewinnlisten z. Preuß. Südd. Klassenlotteric

H. C. Hahn's Wwo., Berlin S 14,



netern gegen bar Bürgerliche

Wohnungs - Einrichtungen

Gebr. Rassner, Billowstr. 6, a. Kellendorfpl.

## Aufruf.

Der Vorffand. 3d ger, Beriftenber.

## Quecksilber

Mark 50.-

kauft Metallkontor, Alte Jakobstraße 138



billig 2,05, 4,90, 10,00, 15,00 Prima Brenner! Brenner, adeln. Easatzielle für alle Arten Karbid in Körnung billig

Eugen Schmidt, Ramierstr. 37, Ecke Brunnenstr.

Fahrgelegenheit: 5, 8, 27, 36, 42, 99, Stadtbahn.

# Bürgerliche Möbel

dle noch günstig eingekauft, daher preiswert und gut, sind noch in großer, reichauftiger Ause ahl vorhanden Lager-beauen ist iehnend und ehne Kaulverpflichtung. Auf Wunsch Zahlungserfeichterung.

Möbel-Frese,

Weinbergaweg 1, Reschibater Platz.

Spezial-Behandlung Kühn sen ibi offer Antipoassir. To, I Sche Breslaver Str., dichi am Harn, und Blutanterauchungen.

Ber Erste und alteste Hell-Anstalt Löser Spezialarzi pir.: Löser senior Harn u. Blutuntersuchungen. Bontgen-Durchleuchtung eie Elektrische u. modizin, Hilder. — Ertoige, eigene Fiellmathode nur Rosentinaler Sir, 69-70, et 4-3. Zonnt et

Spezialarzt Dr. Poiche Friedrichstraße 90 griedrichtraße. — Teilsahlung gestattet.

wieder Feuriger Susswein

leizt wieder überall häuflich n

Spezial-Behandlung

Acezitiche Löser, Münzsir. 8 nahe Alexenderplats Hellanstatt Löser, Münzsir. 8 nahe Alexenderplats

Baureife Parzellen Bernau, Biswardfredt, put geschulten, mit bekem Pfialter, unter falanfen Bekinzungen zu verkaufen.
2006 Unstrukt: Mer Idhnis, Berlin, Graßberernfit. 7, und Mantrer Emil Büniche, Bernau, Wintbreche, 4au.

Handels-

Leiter-

Kasten- | Wagen

Karren aller Art

Grandmana & Kuha

Transportgerüle - Fabrik, Köpenisker Str. 73 u. 113.

Alte Gebisse

bis 1000 Mark

Platin, Biatinftifte, Gold, Silber über ben Höchspreis fauft und

E. Hausdorf,

!!! Geld!!!



wassigen Preisen.
Bürgertiche
Wohnungseinrichtungen
Wohnzimmer.
Schlafzimmer.
Spelsezimmer.
Herrenzimmer

Linzelne Möhel Farbige Rüchen Beiser

Lothringer Str. 97.

Auskunts ums. bei chwerhörigkeit, Obrigeräusch, nerv Ohren - Schmetzen Gisnzende Anarkennungen Saultas-Depot Halls e. S. 122a.



San-Rat Haussalbe

Spezialarzi

Friedrichstraße 190 II.

Eingang Kronenstraße. Spr. 11-1, 5-7, Sonnt. II-1. Erfolgreiche Hellmethode. Harn- und Bluttintersuchung.

Spezialarzt

Dr. med. Weckenfuß

Friedrichsir, 125 Oranica-Spr. 11-1, 6-2, Sammt. 11-1 Erfolgreiche Behandlung Horn- u. Blutuntersuchung

Wie ein Wunder

## Eisktromotore

Gleichstrom :: Drehstrom Ingenieurbureau Sehlichting Berlin W & Uniter 10. Tel Lutzow 37cs and 2518.

Verzogen est Friedrichstr. 7

Nahe des Beite-Altiance PL S. Grall, Mobel- und

Celm, Siedlend toult O. Gahn

Isolierten Kupferdraht, Litzen und Wachsdraht,

ingenieurbureau Schlichting Berlin W 9, Linkstraße 10, Tel.: Lützow 1705 und 8518. ür jode Merriade, pödöle Un-iminoretje für Pfanbigeine, Berlianten, Gelögegenfande, Teppide, Mühre ufm Wolff. Friedrichser, 41 III. Ede Rochiz.

## Alte Gebiffe

Platinftiftgahne

Abhilta solort.
Alter u. deschiecht angeben
Auskunft umtonst.
Sanitas-Depot Hatte 2.5.1218

3700 330 bis of 22
pictica, bie höchten Strift.
Goth, Silver lauft
3700 Ruut, fir. 64, v. 1

## Bethmanns Verteidigung.

(Schluß aus ber Beilage.)

p. Bethmann Sollweg: Much to en n Wilfon berfrimmt murbe, fo hat diese Berstimmung teinen Einfluß auf sein Sandeln gehabt. Die Frage ist, ob die Wirfung der Friedensnoie Wilsons gehabt. Die Frage ift, ob die Birfung ber Friedensnote Buljons bei ber Entente anders gewesen ware, wenn wir fe in Friedens. angebot gemacht hatten, ober mit anberen Borten, ob unfer Briebensangebot ber Entente fo migfallen hat, bag fie um bes-willen ber Friedensattion Bilfons feine Folge gegeben hat. Gine Antwort barauf aber fonnten wir nur finden, wenn wir mußten, mas bei unferen geinben borgegangen ift. 3d habe aber nicht ben Eindrud, als ob die Entente gewillt ware, thre Archive gu öffnen.

Abg. Dr. Cobn: Bestand bei gewiffen Stellen in Deutschland nicht doch die Absicht, bas Friedensangebot bom 12. Dezember in Berbindung gu bringen mit einer Aenderung der Taftiff im Il-Boot-Grieg?

v. Bethmann Dollweg: 3ch tann nur über bas Ausfunft geben,

was ich gewollt habe. Abg. Dr. Cohn: Bas Sie gewollt haben, ift einem Telegramm an den Freiberen von Grunau, ben Bertreter bes Reichstanglers bei ber Cherften Beeredleitung vom 1. Oftober gu entnehmen, monach eine Ablehnung des Friedensappells durch England und die Grundlage ichaffen wurde, um die in ber "Guffer Rote gegebene Zufage, den Il-Boot-Arteg nur als Areugerfrieg gu führen, gurudgugiehen und bieje Burlidgiehung moralijch vor ber Welt gu rechtfertigen.

v. Beihmann Hollweg: Wir hatten in ber "Gussey"-Note berfprochen, ben U-Boot-Arieg nur nach der Prisen ordnung au führen, aber ausdrücklich de ton i, daß wie fre ! wären, wenn Amerika England zur Londoner Deflaration nicht zurückringen würde. Dies mußte durch irgendein Ereignis sesseillt werden, und ein foldes Greignis war eine etwaige Ablehnung eines Briebensangebots bon uns ober bon Wilfon.

Abg. Dr. Conn: Alfo follte bie Ablehnung bes Friedensappells bagu benubt werben, bie Anwendung eines Rriegsmittels gu

anbern ober gu erweitern?

v. Bethmann Dollweg: Das ift ein Trugfchlug. Bir batten und freie Sand gelaffen. Es fonnten auch andere Ereigniffe eintreten, aber ein Ereignis war auch die Ablehnung eines Griedensangebots.

Mbg. Dr. Singheimer: Bilfon batte burch Oberit Boufe audbrudlich ben Bunich aussprechen laffen, es möchte bei uns mög-lichtt wenig vom Frieden gesprochen werben. Konnte ba unfer Friedensangebot bei Bilfon nicht bas Gefühl ber Brustie. rung bervorrufen?

D. Bethmann Collmeg: Das ift moglid. Aber trobbem bat Bilfon feine Friebensaftion fo ausgeführt, wie er es im Robem-

ber geplant batte.

Sadjo. Brof. Dietrich Schafer: Graf Bernftorff bat ertfart, bie Erichwerung ber Stellung Bilfons durch unfer Friedensangebot batte barin bestanden, das unfer Angebot bei ben Feinden ben Gindrud ber Schwäche herborrufen mußte.

Sadw. Prof. Bonn: Bei der gangen Sache sollte natürlich etwas berauskommen. Dadurch, daß durch das Vorwegnehmen des deutschen Angebois Wilson in den Berdacht geriet, ein Agent Deutschlands zu sein, ist es möglich geworden, daß

bie Dahmafdinerie

in ganz anderer Beise wieder in Bewegung geseht werden tonnte, als es son it hätte geschehen können. Deshalb ist die Pfyche Wil-sons hier nicht entscheidend.

D. Bethmann Bollweg: Das ift in mancher Beziehung richtig. 3d glaube aber, die großere Sinneigung ber Bereinigten Staaten gur Entente mar in allen Sanbern ber Entente fo bedaß ber Borwurf der Doutschlandfreundlichfeit gegen Wilson nicht allgu ernit gu nehmen war.
Each. Brof. Dochid: Ware es nicht richtiger gewesen, die amerifanische Aftion erst einmal auslaufen zu lassen und dan n mit dem deutschen Borstoh zu sommen?
v. Bethmann Gollweg: Ein brantsbarrer Friedensschritt sonnie

nur gemacht werden zur Zeit eines militärischen Hoberbun ties; darüber nunften wir enischeben. Wir fonnten nicht darauf rechnen, daß Bilfon gerabe diesen Zeitpunft benutign murde. Bir batten Ansang Dezember Czernawoda und Bufarcht genammen. Oberli hause batte ja gesagt, daß er unser Friedens-angebot für ein Zeichen ber Schwäche pehalten hat. Wenn Amerika glaubte, wie waren in bem Moment fo fdwad, fo batte Wisson auch feinerseits ben Appell nicht in biesen Moment ergeben laffen, benn er mußte gewärtig fein, daß die Entente auf einen Friedensappell nicht eingehen wurde, wenn fie uns in einer schlechten militärischen Lage glaudte.

36 tonnte mich auf Bilfon nicht verlaffen.

Es bestand die Gefahr, daß er den Zeitpunkt der militärischen Sobe berpassen und baß so die Möglichkeit zu einer Friedensaftion aufs Undestimmte vertagt würde. Ich babe mit voller Absicht den Grafen Bernstorff gebeien, die Aftion in Amerita wetter gu be-treiben, weil ich nicht mußte, wann Biffon heraustreten wurde. Jest nachtraglich fich gurechtlegen, mas beffer gewefen mare, ift unfeuchtbar.

Brof. Bonn: Gine militarifch gunftige Lage ist boch nicht eine Frage bon 3-4 Tagen. Gewiß war Wilson ein Zauberer. Dann hatte man bei ibm boch aber anfragen tonnen, wann er berausgutommen gebente und ihm mitteilen tonnen, daß wir ibm fon ft

v. Bethmann Sollweg: Ich habe alle Möglichkeiten gegenet... dabt ander abgetvogen. Eine solche Mitteilung an Wisson aber hatte ich politisch nicht für klug gehalten. Abg. Dr. Cobn: Sie sagten, daß die Form unseres Angebotos die

in Kompromit war. Worüber bestanden gegenfahliche Auf-

faffungen?

v. Bethmann Sollweg: Herüber hat fich General Lube a-borff in feinem Buche ausgesprochen. Er legte Wert barauf, daß unfere aussichtsvolle militärische Lage in bem Angebot gum Ausbrud gebracht wurde. Das ift wohl in etwas zu ftarter Weise geidichen.

Borf. Barmuth: Das haben bier Erzelleng getan, um bie beutiche Oeffentlichfeit fiber bie Abfichien ber Reichspolitif aufguflaren?

v. Bethmann Collweg: Zu diesem Zwed habe ich meine Reden im Reichstag gehalfen. Ich habe natürlich gehofft, daß

#### bie Breffe

einstimmen würde. Aber es ist ja bekannt, daß schon damals ein großer Teil der Presse nicht geneigt war, meine Gedanken weiter-

Abg. Gothein (Dem.): Unter dem 5. Februar 1918 haben sich Ein. Ezz beim General v. Fallen dan nachber beschwert, dag die Zen sur General v. Fallen dan nachber beschwert, dag die Zen sur Gegen die Presse nicht vergede, indbesondere nicht gegen die "Beutsche Tagedzeitung", die "Krenzzeitung" und die "Kölnische Bolldzeitung", welche die Absticken der Reichsleitung, zu einem Aufgleich mit Amerika zu kommen, durch treuzten. General v. Fallendam bat daraus geantworter, daß er nicht finden fonne, daß die Sallendam bei betweiten ergendwie gesahr. It ch wäre, und daß er es nicht fürrichtig belle, einseitig eine bestimmte Richtung zu unterbinden. Daraus geht dach seinerkeitung in franker Gegen sein grunden Ew. Ezz. und der Obersten Geresteitung binsichtlich der Zeniur bestand.

v. Bethmann Gosser: Gegen die Agitation für den U-Bost-

v. Bethmann Doffweg: Gegen bie Agitation für ben U-Bost-Krieg bin ich wiederholt mit allen mir gugönglichen Mitseln vor-gegangen, sowohl in Telegranmen wie in numblichen Unterhandlungen mit dem Hauptquariter. Ich habe auch die Grunde an- note mit warmen Worten des Tanfes beantwortet und so seinen geführt, aus welchen die Anischen boch immer wieder aufgelebt Friedensappell angenommen, ohne und durch die Animostät ist. Weite Kreise des deutschen Bolles waren der ehrlichen Ueber- im deutschen Bolle stören zu lassen.

fgeugung, bag ber unbeschräntte II-Boot-Arieg bas einzige Mittel ! fei, uns zu retten. Eine folche lleberzeugung läft fich auch burch genfurmahnahmen nicht totmachen, diese könnten nur die übelten Birtungen berbeiführen.

Abg. Schüffing (Dem.): Wenn in allen Böllern die Kriegdstimmung gleich gesährlich war, hatte man sie dann nicht durch eine Klattform, die allen Böllern gemein fam wäre, überwinden: können, vielleicht im Sinne der Böllerbundsider? Ift es Erz, be-kannt, daß durch Mahnahmen der Jentsur alle Schriften unterdrückt wurden, die sich mit dieser Idee — auch rein wissenschaftlich — in Deutschland beschöftigten, ist Ihnen bekannt, daß den krögern dieser Aber durch fladendung von Schulk best und Keisen auch Ibee durch Undrohung von Schubhaft und Gefängnis. trafen berboten war, fich auch nur theoretisch dariber su dugern und daß diese Zensurverbote auch fortdauerten, nach-bem der Reichstag die Frieden brefolution angenommen hatte? Dat Erz. Berfuche gemacht, gegen diese Magnahmen der Zensurchreiten?

D. Betomann Bollweg: Go ift mir nicht flar, wie biefe Frage mit dem Thema in Berbindung fieht.

Borfibenber Warmuth: Bielleicht meint Brofeffor Schuding, daß die Friedensftimmung daburch im Lande eine Förde rung erfahren hätte und daß Ihre Friedensaktion dadurch wesent-

lich unterstüht worden wäre? v. Bethmann Sollweg: llober Details, wie fie Prof. Schuding gestreifi bat, fann ich beute im einzelnen nichts fagen. Ich glaube auch nicht, daß ich aus den Alten Wesentliches seststellen kann. Prof. Duidde ist ja wohl brangfaliert worden, er hat an mich geschoteben, und ich glaube, er ist auch von mir und von Staatsfefretar Bimmermann empfangen worben. Die Berfolgungen waren nicht in meinem Ginne.

Moglichein: Satte die politische Leitung überhaupt seine Möglichseit, der Zensur directe Anordnungen zu geben, war sie immer genötigt, sich zunächst an die Oberste Seeres-leitung zu wenden?

v. Beitimmen hollweg: Auch diese Frage fann ich beute nicht beantworten. Bei all den großen Gorgen des Weltkrieges habe ich folche Dinge nicht felbst bearbeiten können. Abg. Dr. Singbeimer: Waren Presse und Reichstag barüber

informiert, daß Gie die Friedensaftion Bilfons forberten?

Bas haben Sie get an, um Reichsteg und Presse in Barallele zu bringen zu dem, was Sie beabsichtigten?

v. Beihmann Lullweg: Diese zwar sehr prögnant ausgesprochene Frage ist doch eine allgemein politische, die nur durch allgemein zu Anderdicht werden fann. Wir haben zu Andags des Krieges mit einer starken Anim ofitat ber Barteien und ber öffentlichen Meinung gu fampfen gehabt. Ich habe miederholt in vertraulichen Besprechungen mit Reichstagsabgeordneten auf die Gefahr der Propagierung diefer Feindlichkeit hingewiesen und auch Amveisung gegeben, auf die Bresse in dieser Beziehung beschwicktigend zu wirken, din aber immer dem Borwurf begegnet, den Eindruck der Schwäche zu machen, Im preugifden Abgeordnetenbaufe wurde mir ber Botwurf gemacht, aus Rleinmut nicht gegen Amerita vorzugeben. Das find allgemeine Strömungen im Bolfe gewesen, gegen die ich gefämpft habe, aber die Frage, was ich bagegen getan habe, ift

doch sehr schwer zu beantworten. Abg. Dr. Sinzbeimer: Gs ist sicher, daß Sie damals peffi-mistisch, sorgenvoll über den Ausgang des Krieges gedacht baben. Mis General Lubendorff den U. Boot-Krieg als einzige Rettung, den Krieg zu gewinnen, bezeichnet hatte, hatten Sie da nicht die Deffentlichkeit durch rudfichielies Auftlärung für 3 hre Politif ge-

winnen fonnen?

v. Bethmann Gollweg (mit Rachbrud): Beffimift bin ich nicht gewefen, bas will ich ausbrudlich festiellen, um nicht burch die Feitstellung des herrn Berichterstatters binfichilich meiner Auffassung einer saliden Beurtellung zu verfallen. Ich babe vom ersten Toge an die Lage ernst, sehr ernst aufgefahl; Ernst und Pessimismus sind aber zwei gang verschiedene Dinge. Warum ich bas Boll über ben Ernft ber Lage nicht voll aufgeflart baite? ift es benn unbefannt, gog ich von ben Barteien, von ber öffent-lichen Meinung gerabe um besmiffen bie fcbarffte Opposition gu erbulben gehabt habe? Diejenigen herren bes Reichstages, mit benen ich bertraulich über bie Sache gelprechen habe, werben fich entfinnen, daß ich ihnen

nie ein rofiges Bith

vorgeführt habe, niemale. Der verftorbene Abg. Baffermann bat fich einmal darüber bellagt, wenn er persönlich beim Reichs-fangler gewesen sei, dann komme er immer so ern si beraus. Särte ich im Reichstag den Bessimismus vertreten, dann wären wir fofort zusammengebrochen. Da mußte ich den Mut aufrecht erhalten, das war meine Fflickt gegenüber dem Bolk, gegenüber der Armse. Ich ditte, meine Reden darüber nachzuleien, odwohl ich seldsebewuhte und zwersichtliche Worte ge-sprochen dade — goldene Berge habe ich niemals vor dem deut-ichen Volke ausgerichtet. Mbg. Dr. Cobn: Die Breffefonferengen

wurden gunadit vom Major Deutelmofer vom Großen Generalfiab, ipater burch einen anderen Offigier geleitet. Derr Deutelmojer wurde in das Mickwartige Amt als Chef ber Proficabteiling ober der politischen Abreitung derufen. Benn nun die Differenzen zwischen politischer und militärischer Reichsleitung bespenden, wie ist es danen gekommen, dag ein Mann, der jeldsvertiandlich von seinem militärischen Standpunkt ausgehend die Dinge betrachtet, in die zivile Reichsleitung berufen werden konniek Burde doch dadurch der Einfluß der militärischen Stellen auf das Auswärtige Amer und die Ceisenisischeit nur noch der zitärkt.

u. Bethmann Dollmeg: Der Ginflug bes Miffifare ift burch die Berufung Deutelmofers nicht verfidrt worden. 3ch habe mich mit ber Berufung Deutelmofers, ben ich als geeigneten Beit zu genie Beamten erfannte, auf Vorichlag bes Auswartigen Amtes iprach fonnte einverstanden erffart. Heber meine Grunde biergu glaube ich bier mich nicht außern zu muffen.

Reichsminister Dr. David: War die Oberfie Seeresleitung dar-über informiert, daß von der volitischen Leitung im Derbst Wilson zu einer Friedensaftion angeregt war? Zu gleicher Zeit wurde von der Oberfien Geeresleitung und ihrepr Vroffeapparat diese Amerifabehe und

bie Bilfonfiebe

von Tag zu Tag ins Bolf hineingetrieben. Ift von der politischen von Tag zu Tag ins Volk hinelngetrieben. Ift von der politischen Leitung etwas geschehen, um die Ederste Geeresseitung darauf auf merksam zu machen, daß damit diese politische Africa, die Wilson zu einer Friedendaktion dringen sollte, durchken dat und ernithalt ded rocht werde? Ik die Obertie Geeresseitung nicht veranlaßt worden, durch ihre Pressenachine darauf dingumbirken, daß diese Durchkreugung der geplanten Aktion auf his die und richtige Einstellung der Fresse ersolges daben Eggelsen dicht der Arage erwogen, ob es damals möglich gewesen weren, der ihrenden Parteien, der hier kantelen, der Geelse einstellung der Führer der Parteien, der hierenden Varteien oder wenigstend die Kührer der Parteien, der der Genessen Sie annehmen durtsen, das dei ihnen Ihre Patreien, bon benen Gie annehmen burften, bof bei ihnen 3bre Bolitif auf Berftandnis froje, in vertraulider Form dariiber gu infor-mieren, das eine folde Afrion, wie fie bet Biffon in Borbereitung sei, auch ihrerseits für die öffentliche Meinung in das richtige Fahrwasser gebracht werde?

Fahrwalier gebracht werde! Die Debe gegen Amerika bat auf unsere Priedensaktion keinen Einfluß gehabt, ich habe sie auch nicht als unser Rotiv bezeichnet. Die Oberste Geeresteitung babe ich bon unseren Schritten unt arrichtet. Die Wirkiam fahr ich bon unseren Schritten unt arrichtet. Die Wirkiam felt der Wissenschaft zu werden. Die der deutschen Reisbensahrete unt warmen Borten des Innser beautwerter und so seinen Ariedensahrete unt warmen Everten des Innser von der Wissenschaft.

Abg. Gethein: Rach den Bekundungen des Eraften Bernstorff baben Erzellenz nach dessen Rückfebe aus Amerika ihm gesagt. Sie bätten, wenn Sie die Vermitikung Amerikas angenommen hälden, ohne zum U-Boot-Krieg gegriffen zu haben, den Reichstag nicht dinter sich, döchtens die sogial de mostratische Bartet. Jit Ihmen nicht bekannt, daß die Korifche Bp. ebenfalls den Standbunst vertreien hat, den U-Boot-Krieg zu bekännten, well er zum Krieg mit den Bereinigten Staaten führen müsse?

v. Bethmann Dekweg: Rainricht ist mit das bekännten, well er zum Kriege mit den Bereinigten der U-Boot-Kriege einand des schießen war, allen gegenüber die Wirtsamleit des U-Boot-Krieges nicht irgendwie in Zweisel zu ziehen, ih un übe immer destonen, daß wir damit eines erre ichen wurden. Deshald dabe ich in den Gesprächen mit dem Botschafter nicht die Falten meines Herzens aufgedeckt, sondern die Romenke angegeden, die für den Erfolg des U-Boot-Krieges sprachen.

Abg. Dr. Sinzheimer: General Ludendorff bat, als er den rückfichtslosen U-Boot-Krieges sprachen.

Abg. Dr. Sinzheimer: General Ludendorff bat, als er den rückfichtslosen U-Boot-Krieges sprachen.

um nicht den Feldzug zu verlieren, unsete Lage als hoff nungslos angeseben. Wenn Sie anderer Uederzeugung gewiesen find, hätten Sie da nicht dem Reichstag und der Presse Mbg. Gothein: Rach ben Befundungen bed Grafen Bernftorff

weien find, hätten Sie da nicht dem Neichstag und der Presse gegensder eine starte Wasse in der Dand gebabt? v. Bethmann Hollweg: Ich habe beute früh diese Depesche selber verlesen. Es hätte wohl noch eine Möglich eit bestanden.

auch mit dem unbeschenften U-Boot-Arieg den Arien zu einem guben Ende zu führen, ich habe mur immer die große Gefahr vor Augen gehabt, bas Rififo, bas wir übernahmen, erichien mir

Abg, Ravenftein: Welche Grunde haben Ezz, veranlagt, trop ber Auffaffung Lubenborffs fachlicher Gegner bes unbeschränften 11-Boot-Kriegs zu fein?

v. Bethmann Dollweg: Ich bin barauf fehr ausführlich ein-gegangen. Man sollte mir bas Eingehen auf einzelne Fragen er-

Borfibender Barmuth: Ich lege auch feinen Wert barauf. Abg. Seile (Dem.): Ich bin burch die militärische Zensur der-hindert worden, in der Presse die Politik des Reichskanzlers zu

v. Bethmann Dollweg: Daß die Oberfte Beeresteitung abfict-lich ibre Zenfur angewiesen batte, meine Politik zu burchfreugen, ift mir nicht befannt.

Abg. Dr. Cohn: Auch Prof. Hand Delbrud wurde burch bas Oberfommando Berlin gehindert, ähnliche Artifel zu ichrei-den Auf seine Einvendung, das der Artifel in Nederschuftmunung mit dem Reich bia ungler geschrieden sei, wurde ihm erwidert: "Desta ichlimmer für ben Reichstanzler." v. Beihmann Gollweg: Dah Prof Delbrild Schwierigseiten hatte, weiß ich, wos die Zenfurbehörde ihm erwiderte, weiß

ich notitelich nicht.

Auf eine Frage bes Abg. Dr. Spuhn (Bentr.) erflärt v. Bethmann Bollweg, er habe bas heute früh erwähnte Edrei-ben bes gentrums babin aufgefaßt, Sindenburg folle beitimmen, ob er ben II-Boot-Arreg für nombendig halte, das Jenfrum wün iche, daß der Reichstangler fich feiner Anficht auschliebe,

dann wurde er beim Jentrum De d'ung finden.
Um 61% Uhr wird die weitere Bernehmung v. Beihmann Holl-wegs auf Diensiag, 4. Robember, 10 Uhr vormitiogs, vertagt.

## Kleine politische nachrichten.

Die Finanglage ber Reichsbetriebe. Wie bie B. B. R. aus der Berwaltung der Reichsbetriebe Spandau, Kiel und Wilhelmshaven boren, find die Einnahmen für dieses Jahr nur auf zwei Millionen Marf angesetzt worden, denen Aus-gaben bon 495 Millionen Marf gegenübersteben.

Das Mandener Berfammlungsverbet. In einer ergangenden Berfügung in der Angelegenbeit der Beichräntung der Re-volutionsfeiern teilt das Gruppentommando mit, daß die Genedmigung sur Abhaltung von Berfammlungen aus nahms-weife erteilt werden fömme, wenn nachweislich aus zwingenden Gründen Berjamminngen an anderen als an den verhotenen Tagen nicht haltsjinden können und wenn die Garantie gegeben erscheine, daß eine Gefährdung der öffentlichen Sicherbeit nicht zu er-

Ameritaner gegen Schieber. Die ameritanlichen Beborben baben laut "Fr. Rta." in Cobleng eine Durchfuchung berichtebener Saufer, in benen Schieber au bertehren pflegen, beranftaltet und babet über 20 Ghieber feitgenommen. Diefe werden morgen nach-mittag quiammen öffentlich jum Bahnbof Chienbreitenftein geführt und nach dem unbefesten Deutschland abgeschoben.

## Wirtschaft.

Enttäufchungen.

Jebesmal, wenn ber Zwangswirticaft unterliegende Bebens-mitteln verborben find, erhob fich ein Gefchrei ber Sanbler, bie bemitteln verdorben sind, erbob sich ein Geschrei der handler, die bebaupteten, daß so etwas im treien handel nicht möglich sei. Sehr lehrreich siur die Tiesgründigkeit dieser Behauptungen sind jeht littligen, die aus Kreisen der Fischändler kommen, Der Fisch and et ist bekanntlich seit einiger Zeit freigegeben. Jeht macht man die Enidedung, daß die bochgesvannen Erwartungen, die an die Freigabe des Fischandeis gelnspit wurden, sich zum großen Teil nicht erfüllt haben. Größere Wengen von Fischen sind berdorben. So musten z. B. in Berlin in nerhalb dreier Tage eitwa 10 bis 12 Waggans Seefische der Abdeckere zureführt werden, da sie für den meniche fifde ber Abbederei gugeführt werden, ba fie fite ben menfch-lichen Genug nicht zu verwenden waren. Gin noch größeres Duantum, bas noch ohne Schabigung für bie menfchiche Geinnbbeit gu geniegen mar, aber ben fiblichen Anforderungen nicht ente iprach, fonnte nur noch ju bedeutend berabgefesten Breifen ber-fauft werben. Es murben für 1 Bfund folder Bare nur 80 bis 60 Bt. ergielt. Schägungsweise burite ber Berluft, ber bem Berliner Bifchanbel bierand ermachfen ift, in jenen brei Tagen faft eine Biertelmillion betragen. Gang abnliche Erfahrungen hat man auch in hannover ge-macht. Da es bamals noch sehr heiß war, musten auch bort die Fische mit niedrigeren Breisen als üblim berkauft werden, um an berbindern, daß die ganze Ladung den Dünger-fabriken zugeführt wurde. Diese Berbältnisse haben dahin gestört, daß viele handler, die den Freien Fischhandel mit allen erdenslichen Mitteln propagiert hatten, bereits jest anberer Unichaunun geworben find. In jebem Galle ift ber Beweis erbracht, bag ber unvermittelte Uebergang bon amtlicher Bewirticaftung gum freien Sanbel fich fiete mit gewiffen Störungen vollzieht und nicht fo leicht von ftatten geht, wie man in weiten Areifen angunehmen

### "Wir faufen uns tot."

Bu unferem Ertikel unter diesem Titel in Nr. 587 des Borwärts" erbalten wir eine Zuichrift des Geichätisssührers des Berbandes deutscher Getreidelaftes abritanten Dr.
Elier, in dem darauf hingewiesen wird, das Beiten und Korn
schon seit Jahren nicht mehr zur Derstellung den Ersatzlie vorswandt werden dari, mährend in Gerke die lehte Lieferung vor
dreiviertel Jahren ersolgt ist. Was sehr davon angedoten ist, ist
meist Schiederlatsee, der zum Teil aus Heeresbeständen
istammt, zum Teil aber mir unter diesem Bormande gedandelt
wird. Infolgedessen ist es gar nicht möglich, für den Bolpenstoliee,
der im Kubland einaekantt wird, Ersatzliere zu sabrtzteren. Denn
dar Einfuhr von Kasse wirdig entgegengetreien werden soll, so ist
es nötig, daß die Getreidelassesfabrikanten erst einmal genilgend
Getreibe für den Kasse-Ersat freibekommen. Bu unferem Brittel unter Diefem Titel in Rr. 587 bes "Bor-

## 17. ordentlicher Verbandstag des Deutschen Tabakarbeiter-Verbandes.

Bremen, ben 30. Oftober 1919.

Bierter Berhandlungstag.

Die Beratung fiber bie Untrage gum Statut werden fortgefest. Rach Schlug ber Debatte werben bie befprochenen Antrage ber Statutenberatungstommiffion übergeben.

Es folgt bas Referat über die gutunftige Lobnpolitit bes Berbando, bas von Sujung, Borftandemitglied, erftattet murbe. Bie Redner ausführte, haben die Lohnbetvegungen, wie fie früher üblich waren, und nicht den gewünschen Erfolg gebracht; es tommt bei ben funftigen Sobnbewegungen barouf an, daß alle Tabalarbeiter dabon erfaßt werben. Aus biefem Grunbe fteht der Berband auf dem Boben eines Reichelobntarife. Benn es gelingt, einen folden Zarif fertigguitellen, dann darf es in Bufunft nicht borfommen, daß die Mitglieder an einzelnen Drten noch eigene Lohnbewegungen machen. In Gifenach haben am 1. Oftober Berhandlungen mit Bertretern bes Reicheverbanbes deutscher Ligarrenhersteller fiattgelunden. Diefer Tarif wird ein Manteltarif fein, der Arbeitegeit, Lohn und Ferien regeln foll. Der Lohn, der darin festgesept wird, wird nur ein Mindest-Iohn sein, zu dem den Berhaltniffen entsprechend regionale Zuschläge tommen milffen.

In ber febr ausgebehnten Debatte, die fich über ben gangen Tag erftredt, werben bon ben einzelnen Rednern gu bem Zarif berichiedene Berbefferungsantrage gefiellt. Gin Galugantrag machte ber Debatte ein Enbe und befam hufung bas Schluftwort, ber erfucht, burch Beidluffe bie Berbandlungsleiter nicht feftgus Der Berbandetag fiberwies alle geftellten Antrage bem Borftand als Material, in dem beionbers ber Bunich berbortrat, bag nach Möglichfeit berlicht werben foll, ben Minbeftlohn auf 50 M. gu erhöhen. Es folgt noch eine Abendfigung.

## Gewerkschaftsbewegung

## Das Mitbeftimmungerecht in den Metallbetrieben.

Begen bas Beftreben ber Unternehmer in ber Metall. induftrie, den ftreifenden Metallarbeitern das Mitbeftimmungsrecht zu rauben, wandte sich eine am Freitag nachmittag tagende übersüllte Bersammlung der S.-P.-Arbeiterräte und Betriebsvertrauensleute der Metallindustrie. Sabat und Knopf als Mitglieder der Fünfzehnerkommission erstatteten Bericht über die augendlickliche Streikstuation. Von ben beiben Referenten fowohl wie auch bon famtlichen Disfuffionsrednern wurde übereinftimmend betont, daß der Berfuch ber Unternehmer, ben Arbeitern gelegentlich bes Streits bas Mitbeftimmungerecht angutaften, mit allen Rraften ab. gewehrt werden muß.

#### Bericht ber Streifleitung.

Die Berhandlungen bor dem im Reichsarbeitsministerium togenden Schlichtungsausschutz führten feinerzeit zu der Berab-redung, daß während der Berhandlungen eine Berschärfung des Kampfes nicht eintreten durfe. Dieses von beiden Seiten ge-gebene Versprochen ist seitens der Unternehmer durchbrochen worden. In Taufenden von Eremplaren werben ben ftreifenden, ausgesperrten und entlaffenen Arbeitern ber Betriebe folgende Rarten

Giemens. Schuderimerte G. m. b. D.

Mieindauwerf.
Bir teilen Ihnen mit, daß Sie am 31. Oftober 1919, bormittags 7,80, die Arbeit wieder aufnehmen können. Jum Ausweis wollen Sie diese Karte beim Betreten des Werkes dem Kjörtner vorzeigen. Ohne diese Karte ift dis auf weiteres der Jutritt zum Weck nicht gestattet.
Siemens u. Halste Aft. Ges. Siemens Schudertwerke G. m. d. D. 30. Oftober 1919. Ricinbauwerf.

Rollegen und Rolleginnen! Der Berfuch ber Unternehmer,

Stollegen und Kolleginnen! Der Berjuch der Uniernehmer, unsere geschlossen derem zu durchbrechen, nuß zurückgeichlagen werden. Kein organisierter Wetallarbeiter darf diesem Aufe Folge leisten! Wir fordern alle streifenden und ausgesperrten Kollegen auf, die m sie erganzenen Schreiden und Karten, in denen sie zur Arbeitsaufnahme aufgesordert werden, an die Streisseitungen der Vereisde abzugeben. Die Streisseitungen werden aufgesordert, die selben an die Kunschnerkommission abzuführen.

Die Arbeiten des Schlichtungsausschusses zur Ginrangierung in die Lodnslässen nähern sich ihrem Ende. Es ist zu erwarten, daß die Schiedssprücke aufangs der nächken Boche versünder werden. Auf Antrag der Fünszehnerkommission dat eine Eitzung mit dem Gertreitern folgender Parteien stattgefunden: der Unobhängigen sozialdemokratischen Bartei, der Sozialdemokratischen Partei, der Anwentungsen und der Deutofratischen Partei. Ferner war der Ausschaft der Berliner Gewerfschapiskamission und der Ausbruck. das alle Parteien bereit sind, für die Radrung der Erundrechte der Arbeiter einzutreien. Ihn das zu ermöglichen, soll an die gesamte Arbeiterschaft Deutschlands ein Aufruf veröffentlicht werden. Es ist zu diesen Awede eine Redassionskommission eingeseht worden. ift gu biefem Zwede eine Rebaftionefonuniffion eingeset worben, ble ihre Tätigkeit sofort aufgenommen dat. Eine zweite Kommission wurde gebildet mit dem Auftrage, sich an das Reichsarbeits-ministerium zu wenden. Die Forischung dieser Tagung sindet heute abend statt. Den Chleuten der Streikseitungen und der am Countag flattfindenden Generalberfammlung wird weiterer Be-

Die Fünfzehnerkommiffion.

Das Metallfartell.

#### Was ist ein "Gewerkschaftsbonze"!

Im Sprachician unferer neueften gewertichafilichen Ausbrude ift feit eine einem Jahre bas Bort Gemertichaftsbonge aufgetnucht, das vielen ein beliebtes Mittel ift, ihre Berachtung gegen bas auszubruden, was die Führer iprechen, tun, vorschlagen, in Ansficht ftellen ober auch nur anzudenten wagen. Dabei ift mandjem, ber diefes Rosewort gebraucht, gar nicht recht flar, was er bamit meint, welchen Ginn es eigentlich haben foll. Junachit was ift ein Gewerficafisbonge? Die "Tochbeder Zeitung", ber wir biefen Beitrag gur Raturgefchichte bes Bongen entnehmen. ichildert ibn fo: Er ift fait immer einer, der ber Gogialdemofrati- mit Entlaffung obne Cinhaltung ber Runbigungs. ichen Bartei angebort und im Kriege die Bolitif der General- Ifrift beftraft"

Commission vertrat, weil er glaubte, bamit feiner Gewerkschaft am ichaftlich und politifch organisiert, wie die anderen noch nicht ein mal alt find. Er murbe icon gemagregelt, mit feiner Familie oft aus der Beimat vertrieben, als die, die ihn heute beschimpfen, noch mit bem Ginger auf "fo einen" geigten, ber icon in ben neunziger Jahren bes vorigen Jahrhunderts feine Saut zu Martte trug. Das ift rein augerlich ein Gewerfichafispfaffe. Er hat besondere Rennzeichen an fich. In ber Regel wurde er ichon ein dubendmal ein frim mig wiedergemablt, fo ban er in bollem Mage bas Bertrauen feiner Rollogen befitt, Benn mon in alten Brotofollen nachlieft, finbet man fogar bon rabifalen Rednern bestätigt, daß fo ein Bonge auch etwas von der praktischen Arbeit verficht - fruber natürlich. Da er aber feiner Hebergeugung treu bleibt und nicht gleich aus Angit, "brotlos" zu werben, zu einer radifaleren Richtung binüberwechselt, ift er heute ein bummes Luber, das fich ben Unternehmern verfauft, fich von ber Regierung beiteden lägt.

Go ein verächtlicher Gewertichaftsangestellter bat meistens feit Jahrgebnten ichon ben Rampf für feine Mitarbeiter als feines Lebens höchftes Biel betrachtet, bat vielfach auf Familienleben und Erholung nach Teierabend bergichtet, um fich etwas Biffen angueignen und nicht blog Unfinn gu ichwähen, wenn er mit Unternehmern ober Behörben gufammentomint. Er gab fein Gelb für Buder aus, um fich gu bilben. Deshalb haben die, die auf alles bas pfeifen, boppelien Grund, auf ibn gu ichimpfen, ba, wenn er fpricht, die anderen nachdenten muffen und nicht biog bom Phrafen-

brei benebelt merben.

Go ein Priefter der Gewertichaften, ber feit breifig Jahren für ben Achtitunbeniag gefampft hat, ber aber felbit taglich 15 Stunden icafft, Conntags und abends auf der Babn liegt, von den Unterneignern gefürchtet, bon den Rollegen verachtet wird, fann ben Beift der neuen Zeit nicht verfteben. Das tonnen nur die, die noch nicht feviel Marten im Berbandsbuch haben, um Kranfenunterftütjung zu bekommen, weil fie dazu schon zwei Jahre organisiert fein mußten, obgleich fie im Schwabenalter find. Wenn bann ber Bonge fommt und fich barüber aufhalt, bag fie früher bie alten Gewertichafter allein haben fampfen laffen, beshalb beute nicht alles auf einen Sallag befommen tonnen, weil bie Revolution nur ein militärischer Zusammenbruch war und noch nicht die wirrschaftliche Gleichheit bringen fonnte, weil die Revolution erft ben Boben geebnet bat, auf dem wir une ber Retten entledigen fonnen, bann heben fie bie Band, feben ben Bongen mitleibig an, betrachten feine Schabelform und fagen fein lachelnd: "Das verftebit bu nicht, bagu bift bu viel gu bumm . . .

Das alfo ift ein Gemerticaftsbonge. Es gibt Leute, Die das Schimpfwort bei jeder Gelegenheit verwenden, manche, ohne feinen Ginn gu versteben. Denen ein wenig auf bie Strümpfe gu helfen, ift bieje Erläuterung geschrieben. Um vollftandig zu fein, erwähnen wir noch, daß es auch "Oberbonzen" gibt. Aber fiber bie rebet man icon lieber gar nicht. . .

#### Streit der Mufiter in den II. 2. : Lichtfpielen.

Seit Mars biefes Jagres fieht bie Ortsverwaltung Berlin bes Deutschen Mufiferverbandes mit bem Berband ber Lichtipieltheater-Befiber Groß-Berlins in Tarifverbandlungen. 3meimal murben Berhandlungen geffihrt, die einen Tarifvertrag geitigfen, ber jeboch bon ber Bollversammlung bes Arbeitgeberverbandes wieder umgestoßen wurde. Jum dritten Male sam ein Tarisvertrag in boller llebereinstimnung beiber Parteien zustande, nur das Mitbestimmungsrecht der Musiker stieß auf Schwierigkeiten. Her follte der Schlichtungsansschung enricheiden. Nach Fällung des Schiedssprucks über diese Frage machten die Arbeitgeber unter Ruhrung der U.-T.-Lichtiviele erneut Einwendungen und Diesmal gegen die Tariffage ber Mufifer in ben großen Lichtspiel-theatern. Diefe wollten ihren Mufifern Die gleichen niedrigen Gane gablen, die in den fleinen Rinos gegahlt werben follen. Gine Sinigung tonnte trop weitgebenbften Entgegentommens bes Rufifer-berbanbes nicht ergielt werben, und jo find am Freitag bie Rufifer in ben U.Z.. Lichtspielen in ben Zeilftreif eingetreten.

## Gin ifanbalofer Arbeitevertrag.

Cehr fonderbare Anichauungen fiber bas, mas man ben Angeftellten in ber beutiden bemotratiichen Republit bieten fann, icheinen in ben Amtefinden ber Abmidelungeftelle ber Gemehrfabrit in Spandau ju herrichen. Die bort bis 2 Uhr. als Betriebsidreiber Gingestellten muffen Bedingungen unterfdreiben, die beute nach der gefestiden Ginfubrung ber acht- bis 4 ftundigen Arbeitogeit fein Privatunternehmer feinen Arbeitern und Angestellten bieten durfte. Go beist es beispielsweife in ben uns porliegenden Bedingungen für die gegen monatliche Rundigung angeftellten Betriebeidreiber :

"Die tägliche Beicaftigung richtet fich nach ben gefehlichen Befiimmungen und bauert in ber Regel acht Stunden. Die Erbeitegeit tann jedoch nach Erfordernis und ohne Befdran lung ber Beitdauer auf 10 Stunden taglich berlangert und in bringenden gallen auch auf Sonnund Festtage ausgebehnt werden. Eine besondere Bergutung der Ueberftunden fowie für Arbeiten an Sonn- und Festagen wird nicht gewährt."

Damit die Betriebsichreiber nun nicht eiwa gu der Auffaffung tommen, bag itnen ber entgangene Lohn für die Conderleiftungen vielleicht in Form von Teuerungsgulagen bezahlt wird, ift an einer nberen Stelle ausbrudlich beftimm

Bielleicht tonnte einem ber Betriebsichreiber einmal bie Galle fiberlaufen und er feinem Borgefesten ein Rapitel lefen über bie fogialen Aufgaben bes Unternehmere und bes Staates im befonderen. Much für diefen Fall ift vorgeforgt. Rach ben Bebingungen, benen fich jeber gu "unterwerfen" bat, wird "unangemeifenes Betragen gegen Borgefehte mit Bermeis ober mit Drb. nungsftraje von 1-30 Mart ober in befonderen gallen

Ber folde flandalofen Bertrage, bie ein einigermagen anftanbig beften gu bienen. Meiftens ift ber Bonge ichon fo lange gewert. bentenber Privatunternehmer feinen Angeftellten beute nicht mehr jumutet, berlangt, barf fich auch nicht wundern, wenn die Arbeiter mit Unluft mib Gleich gultigleit ihre Tatigfeit verrichten. Es ift boch gerade ber Bunich aller einfichtigen Bolfewirticaftler: bem Arbeiter wieber die Liebe gur Arbeit, bie Freude an feiner Bernfotatigfeit ju geben. Bir möchten wünfden, daß bie vorgejeste Beborbe ber Abwidlungeftelle ber Gewehrfabrit etwas von biefem mobernen Geifte verfpurt und ben ftanbalofen Dienftbertrag befeitigt.

> Die Angestellten aus ben Waren., Raufhaufern und Spezial-geichaften nahmen in zwei bon etwa 10 000 Angestellten beiuchten Berjammlungen in ben Galen ber Borje Stellung ju ber bon ben Bersammlungen in den Salen der Borse Stellung zu der von den Unternehmern abgelehnten Anschaffungsbeihilfe von 1000 M. für Berbeiratete, 800 M. für Ledige und 100 M. für jedes Kind. Rach einem Reserat der Kollegin Licht und darauffolgender Diskuisson wurde einstimmig eine Resolution angenommen, die das Angebot der Unternehmer, eine verdoppelte Jahlung der geringen Teuerungsdauloge dis zum Tarisabichluß, ablehnt. Die Resolution verlangt als Mindestung der Forderungen die Zahlung der oben erwähnten Anschaffungsbeihilse und erwartet in diesem Sinne den Abschluß der Berbandswagen awischen dem Lentralverband der Angestellten ber Berbandlungen amifden bem Bentralverband ber Angestellten und bem Arbeitgeberverband bis fpatestens 80. Robember b. 3.

### Der Cleftrigitateftreit in Bitterfelb.

Ifne wirb geidrieben:

Als die technische Abfeilung am Sonnabendmittag 1 Uhr in Bitterfeld eintraf, fand fie die Grube Leopold in einem berartigen Buftant vor, bog ber Strom taum noch ausreichte, um Licht für die Grube und die bon ibr abhängigen andern Gruben au schaffen. Bitterfeld war schon seit bem vorigen Tage ohne Licht und Kraft. Auch die andern Gruben sowie die Grube "Leopold" selbst waren dem Erfaufen nahe. Die Arbeiter batten nicht einmal bie notwendigften Rotftanbearbeiten geleiftet. Die technische Abteilung griff sofort ein und mit ihr im Berbande die Technische Rothilfe, die furz dorauf aus Beimar einiraf. Das Keffelbaus und die Turbinen wurden beseht. Rach im Laufe des Rachmittags konnte an die andern Gruben Strom ge-liefert werden und im Laufe des Abends an das Elektrigitäts-tverk in Bitterfeld, so daß die Stadt Bitterfeld wieder Licht und

Das Eingreifen der Technischen Rothilse ist böllig ohne jede Reibung bor sich gegangen. Ihre Misslieder sind überhaupt nicht mit den Arbeitern des Werles in Berührung gekommen. Es ist eine Lüge der "Freiheit" und des "Galleschen Vollsblattes", daß sich die Technische Kothilse als böllig unfähig erwiesen haben soll, einen komplizierten Betrieb aufrechtzuerhalten. Ebenso ist es eine Lüge, daß sie nur Schaden im Betriebe angerichtet kabe. Es ist nicht der geringse Schaden im Betriebe angerichtet kabe. Es ist nicht der geringse Schaden im Wortenden, und der Vetrieb ist vollkommen aufrechterhalten worden die Arbeit aufgenommten die Arbeiter des Werles früh 6 Uhr die Arbeit aufgenommten haben. Die in die Welt hinausgestreute Lüge wird bermutlich Das Gingreifen ber Tednischen Rothilfe ift bollig ohne jebe Die in die Welt hinausgestreute Luge wird bermutlich darauf zurückzuführen sein, daß ein Bertreter des Heizer, und Masichinstenderdandes, der sich in seinen radisalen Zielen schon in Berlin beeinträchtigt sah, ebenfolls dei diesem Streif in Bitterfeld ausgetaucht ist und dier die gleichen Lügen gegen die Tecknische Notbilse ausgestreut bat, wie wenige Tage zuder in Berlin, indem er dort erstarte, daß die Tecknische Kotbilse dei dem Elestrizitäts- arbeiterstreif auch nicht einen Tag länger die Arbeit in den Berken hätte ausrechterdassen sonnen. Das Gegenteil ist sowohl in Bitterfeld wie in Berlin der Fall. Je länger die Arbeit der Tecknischen Rothilse dauerte, desto eber darag in die Arbeiterkreise der Gedanse der Tecknischen Rothilse tin, daß über dem Streifreche das Ledenstrecht steht. So meldeten sich in Berlin während der bier Streistage allein 1000 neue Mitglieder, so daß die Tecknische barauf gurudgufuhren fein, bag ein Bertreter bes Beiger, und Dabier Streiftage allein 1000 neue Mitglieber, jo bag bie Technifche Rothilfe gerabe burch ben Streif ber Gleftrigitätsarbeiter gefraf-tigt und erft recht in den Stand gefecht wurde, lange Beit in vielen lebenswichtigen Betrieben die Arbeit voll aufrechtzuerhalten.

## Bum Metallarbeiterftreif.

Firma Fertiaguk. Tempelhof. Betriebsversammlung am Sommabend, ben 1. Kodember, im befannten Losal nachm. 2 Uhr.

G. Huistusch n. Co. denie Somadend die Elür Daistungen unterigreiden dei Arnstvald. Edarlottendunger User 64. Edarsoldsressierende Beiträge zur Kransenfasse dezachten, seine noch Kachmeldungen. Teutsche Teledhonwerfer. Somnadend nachmittag 21. Uhr Kunstignariting dei Pellunisch. Görtider Str. 38. Ede Sorauer Straue. Dasselbit indet von sein ab die Kussaublung der Streifunterstähung statt. Am Dienstag für die Kuminern 1—600 von 9—3 Uhr. am Wittvoch 600 die Schling von 9—2 Uhr. Linterschaftung ihr Kuminern Ledov von 9—3 Uhr. am Vittvoch 600 die Schling von 9—2 Uhr. Unterschaftung ihr Kuminern 1—600 von 9—3 Uhr. am Vittvoch 600 die Schling von 9—2 Uhr. Unterschaftung ihr Sachsängler Donnerstag von 19 die 2 Uhr. Unterschreiben der Cutiliungen Somadend, 1. Rovember, von 12 die 4. G. G. Glüblamdenfabrik. Sonnadend, 1. Rovember, von 12 die 4. Uhr. Ausgadlung der Streifunterstähung in den defannten Festellen. Bunde u. Co., Ritterstraße. Deute 9—10 Uhr Streiffarien abliefern im Streiflotal.

Metallformer und Bernfstollegen Suboft. Berfammlung am 3. Rovember Baldemarftr. 75. Bericht von der Berhaudlung im Reichs-arbeitsministerium.

Deutscher Transportarbeiterverband. Sandelshilfsarbeiterinnen der Tegtilbranche und Belleidungsindustrie. Um Dienstag, 4. Robember, abends 6 Uhr, im Königstadt-Kaimo, Holamarliste. 72. Branchembersamm lung, Tagesordnung : Die Lie Ungeftellien im Sanbelogewerbe Die Lohnverbaltniffe ber meiblichen gewerblichen

Deutscher Transportarbeiterverband. Gewerdliches Berjonal ber Kriegsorganisationen. Um Montag. & Rovember, abends 6'/2, lift, im Gewerlichaltsbaus, Engeluser 14/15, Saal 4, Bennchenversemmlung, Tagede

Jentralverband ber Angestellren. Settion ber Postansbelfer und Gelseinnen. Somiag vormittag 10 Ubr im Lebrervereinsbans, Alexander-plat. Bersammlung. Dienstansweise find am Eingang vorzuzeigen.

"Tenerungszulagen werden nicht gezahlt. Etwaige lieberstindenarbeit und Arbeit an Sonn- und Zestiagen wird nicht befonder Berlog: Berwärts-Berlog G. m. b. S., Berlin, Brudt: BorwarfsBuchbruderei und Berlogsanstalt Caul Einder u. Co. in Berlin, Lindenftr. D. halten."

Wir bitten Sie in Ihrem eigenen Interelle von Ihrem Bochhin Her zu verlangen Artur Landsberger Berliner Romane in / Bänden Jeder Band och. M. 10. - (mit 10 la Bachh.-Anfachlar) Georg Müller Verlag München MARKATARANANANAN RAKINANAN



Das rein natürliche Mineralwaster "Staatl. Sachingen" ift wieder, mit alten guten berichluffen verfeben, fofort lieferbar. Don beilwirkendem Ginfluß bei Bicht, Rheumatismus, Diabetes, Mieren-, Blafen- und Karnleiden, Godbrennen ufw. Brunnenfchriften durch das Sachinger Zentralburo, Berlin W 66, Wilhelmstrafe 55.



Berlin, Oranienstraße 58a.

billigen Preisen: Kreuzfüchse Alaska-Bianfüchse in von 60.-Gelegenheitskäuse in Skunks, Marder, Herren-Gehpelzen. Sportpelzen, Wagen-pelzen. — Großer Posten Herren-Anzüge, Paletots von 85–250 Mk., hochelegant. Gelegenheiten in Damen-Kostümen, Plüsch- und Astrachan-Mänteln. — Ferner im Lombard verfallene Uhren, Ringe, Brillanten, silb. Taschen usw. unter Taxpreisen.